

Teil 1 Beschreibung
Teil 2 Bedienung und Pflege
Teil 3 Truppeninstandsetzung und Anhang

FELDHEIZGERÄTE 1 UND 2

Inc 1813	
Vereinnahmt:	
Datum	21. OKT. 94
Ablage-Nr.	328/94
Lfd. Nr. der DV	- 77 -

MIT HERAUSGABE DIESER TDV VERLIERT DIE TDV 4520/001-13 VOM
01. MÄRZ 1981 IHRE GÜLTIGKEIT UND IST ZU VERNICHTEN

HERAUSGEGEBEN MIT GENEHMIGUNG
DES BUNDESMINISTERS DER VERTEIDIGUNG
- FÜHRUNGSSTAB DER LUFTWAFFE -
- (BMVg Fül) -

DSK: L7001005807

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Bundesrepublik Deutschland gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zum Schadenersatz.

Die Genehmigung erteilt der Herausgeber.

VERZEICHNIS DER GÜLTIGEN SEITEN

DIESE VORSCHRIFT ENTHÄLT 76 SEITEN (EINSCHLIESSLICH VOR- UND LEERSEITEN)

Ausgabedaten der Grundaussage und der Änderungen

Grundaussage0..... 15. Dezember 1992

Seite	Ausgabe	Seite	Ausgabe
Titel	0	50	leer
A-Seite	0	51 bis 53	0
I	0	54	leer
II	leer	55 bis 63	0
III bis VII	0	64	leer
VIII	leer		
1	0		
2	leer		
3 bis 7	0		
8	leer		
9 bis 23	0		
24	leer		
25	0		
26	leer		
27 bis 43	0		
44	leer		
45 bis 49	0		

Zusätzliche Exemplare dieser Vorschrift können beim MatALw I A4 angefordert werden.

INFORMATIONSBLETT

- Identifikationsteil -

Die folgende Tabelle enthält die identifizierenden Angaben zu dem in dieser TDv behandelten Gerät

Benennung Heizgerät (1) Raum Komplett 6,2 kW	PINr. (10)	HSTK (5)	GK (4)	WS (2)	WS	WS	WS
Tkz (32 Stellen)	MunAustNr. (4)*	VersNr (16 Stellen) 4520-12-129-6337		GAH (1)	GAH	GAH	GAH
Benennung Heizgerät (2) Raum Komplett 9,7 kW	PINr.	HSTK	GK	WS	WS	WS	WS
Tkz	MunAustNr.	VersNr 4520-12-133-4156		GAH	GAH	GAH	GAH
Benennung	PINr.	HSTK	GK	WS	WS	WS	WS
Tkz	MunAustNr.	VersNr		GAH	GAH	GAH	GAH
Benennung	PINr.	HSTK	GK	WS	WS	WS	WS
Tkz	MunAustNr.	VersNr		GAH	GAH	GAH	GAH
Benennung	PINr.	HSTK	GK	WS	WS	WS	WS
Tkz	MunAustNr.	VersNr		GAH	GAH	GAH	GAH
Benennung	PINr.	HSTK	GK	WS	WS	WS	WS
Tkz	MunAustNr.	VersNr		GAH	GAH	GAH	GAH
Benennung	PINr.	HSTK	GK	WS	WS	WS	WS
Tkz	MunAustNr.	VersNr		GAH	GAH	GAH	GAH
Benennung	PINr.	HSTK	GK	WS	WS	WS	WS
Tkz	MunAustNr.	VersNr		GAH	GAH	GAH	GAH
Benennung	PINr.	HSTK	GK	WS	WS	WS	WS
Tkz	MunAustNr.	VersNr		GAH	GAH	GAH	GAH
Benennung	PINr.	HSTK	GK	WS	WS	WS	WS
Tkz	MunAustNr.	VersNr		GAH	GAH	GAH	GAH
Benennung	PINr.	HSTK	GK	WS	WS	WS	WS
Tkz	MunAustNr.	VersNr		GAH	GAH	GAH	GAH

* nur bei GAF T.O. Kat 11 (Munition)

INFORMATIONSBLATT
- Verzeichnis der Änderungsveranlassungen -

1. Verzeichnis der eingearbeiteten Änderungsveranlassungen

Die nachfolgende Tabelle nennt die Änderungsveranlassungen, die zusätzlich zum bisherigen Änderungsstand der TDv zu beachten waren und in diese Ausgabe eingearbeitet sind.

Lfd. Nr.	Art und Nr. der Veranlassung	Datum der Veranlassung	Stichwort

2. Verzeichnis der nicht eingearbeiteten Änderungsveranlassungen

Die nachfolgende Tabelle nennt die Änderungsveranlassungen, die noch nicht in diese TDv eingearbeitet wurden und weiterhin zu beachten sind. Das Verzeichnis ist vom Nutzer auf aktuellem Stand zu halten. Es sind die Änderungsveranlassungen nachzutragen, die dem Nutzer zusätzlich zur TDv zur Beachtung zugesandt wurden.

+ ACHTUNG +

Die in dieser Tabelle aufgeführten TA/VTAs sind zusätzlich zur TDv zu beachten.

Lfd. Nr.	Art und Nr. der Veranlassung	Datum der Veranlassung	Stichwort

VORBEMERKUNG

1. In dieser Technischen Dienstvorschrift (TDv) werden die Feldheizgeräte 1 und 2 beschrieben. Das Feldheizgerät 2 wird in den Ausführungen mit und ohne Sicherheitsventil beschrieben.

VORSICHT

Die Feldheizgeräte 1 und 2 dürfen nicht an feste Kamine angeschlossen werden.

2. Die TDv- Teile 1-3 werden hier in einem Band zusammengefaßt. Teil 4 wird nicht erstellt, da eine Instandsetzung nur bis MatErhStufe 2 vorgesehen ist. Benötigte Ersatzteile und erforderliches Zubehör ist anhand des Teiles 5 - Ersatzteilliste - auf dem NschWeg anzufordern.
3. Für durchführende Fristenarbeiten gilt die TDv 4520/001-22.
4. Vor Inbetriebnahme der Geräte sind die Sicherheitsbestimmungen (Abschnitt 2.5) zu beachten.
5. Der Rüstsatz ist durch einen zuständigen, amtlich anerkannten Sachverständigen kraftfahrtechnisch abgenommen worden.
6. Wichtige Anweisungen, die den Betriebsschutz und die technische Sicherheit betreffen, sind besonders hervorgehoben.

VORSICHT steht für Anweisungen, deren Nichtbeachten eine Gefährdung von Personen nicht ausschließt.

ACHTUNG bezieht sich auf Anweisungen, die genau einzuhalten sind, um Beschädigung oder Zerstörung des Wehrmaterials zu vermeiden.

HINWEIS gilt für technische Erfordernisse, die von Benutzer der Geräte zu beachten sind, um eine einwandfreie Funktion der Geräte/Anlagen zu gewährleisten.

7. Beanstandungen/Änderungsvorschläge zu Technischen Vorschriften sind dem MatALw I A 3 auf Vordruck AFTO 22, Dv-Mängelbericht, 4-fach vorzulegen.

ANMERKUNG

In Technischen Vorschriften festgestellte Mängel, durch die das Personal gefährdet sein könnte, sind umgehend mit Fernschreiben an MatALw I A 3, zu melden.

8. Änderungen sind umgehend durchzuführen und auf der letzten Seite dieser TDv **"Änderungsnachweis"** einzutragen

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Teil 1	Beschreibung	
1.1	Allgemeine Angaben	3
1.1.1	Bezeichnung	5
1.1.2	Verwendungszweck	5
1.1.3	Baugruppenübersicht	6
1.1.4	Kennzeichnungsstellen	7
1.2	Technische Daten	9
1.2.1	Abmessungen	9
1.2.2	Gewichte	9
1.2.3	Leistung/Verbrauch	9
1.2.4	Betriebsstoffe	10
1.3	Technische Beschreibung	11
1.3.1	Ofengehäuse	11
1.3.2	Heizzylinder mit Flammenleiteinrichtung	12
1.3.3	Reglereinrichtung	15
1.3.4	Brennstoffzuführung	17
1.3.5	Abgasführende Teile	18
1.4	Ausstattung	20
1.4.1	Zubehör	20
1.4.2	Hinweisschilder	22
1.4.3	Kurzbedienungsanleitung	23
Teil 2	Bedienung und Pflege	
2.1	Bedienungs- und Betriebsanleitung	27
2.1.1	Allgemeines	27
2.1.2	Aufbau des Gerätes	27
2.1.2.1	Anforderungen an den Untergrund	27
2.1.2.2	Vorbereitungen am Feldheizgerät für den Betrieb mit flüssigen Brennstoffen	28
2.1.2.3	Vorbereitungen am Feldheizgerät für den Betrieb mit festen Brennstoffen	35
2.1.3	Inbetriebnahme	36
2.1.3.1	Inbetriebnahme mit flüssigen Brennstoffen	36
2.1.3.2	Inbetriebnahme mit festen Brennstoffen	38
2.1.4	Betrieb	39
2.1.4.1	Betrieb mit flüssigen Brennstoffen	39
2.1.4.2	Betrieb mit festen Brennstoffen	39

	Seite
2.1.5	Außerbetriebsetzung 39
2.1.5.1	Außerbetriebsetzung nach Betrieb mit flüssigen Brennstoffen 39
2.1.5.2	Außerbetriebsetzung nach Betrieb mit festen Brennstoffen 40
2.1.6	Abbau des Gerätes 41
2.1.6.1	Abbau nach Betrieb mit flüssigen Brennstoffen 41
2.1.6.2	Abbau nach Betrieb mit festen Brennstoffen 42
2.1.7	Bedienung und Betrieb unter besonderen klimatischen oder sonstigen Bedingungen 43
2.2	Fristenarbeiten der MES 1 45
2.2.1	Filter im Regler reinigen 45
2.3	Störungen, Fehler, Ursache, Beseitigung 47
2.4	Konservierung und Lagerung 49
2.4.1	Allgemeines 49
2.4.2	Lagerung 49
2.4.3	Pflege und Wartung während der Lagerung 49
2.5	Technische Sicherheits-, Betriebsschutz-, Umwelt- und Strahlenschutzbestimmungen 51
2.5.1	Inbetriebnahme und Betrieb 51
2.5.2	Instandsetzung 52
2.5.3	Gesundheitsschutz 52

Teil 3 Truppeninstandsetzung

3.1	Werk- und Verbrauchsmaterial 55
3.2	Truppeninstandsetzung 57
3.2.1	Sicherheitsventil aus- und einbauen, auswechseln 57
3.2.2	Regler auswechseln 58
3.2.3	Flammenleitmuschel nacharbeiten 60
3.2.4	Dichtungsschnur im Heizzylinderdeckel auswechseln 61
3.2.5	Dichtungsschnur in der Heizzylindertür auswechseln 61
3.2.6	Dichtungsschnur in der Abgasrohrdichtungsschelle auswechseln 62
3.2.7	Zuführungsschlauchleitung prüfen 62
3.2.8	Brennstoffschlauchleitung prüfen 63
3.2.9	Ausbeulen und Richten des Ofengehäuses 63

Änderungsnachweis

Teil 1
Beschreibung

1.1 Allgemeine Angaben

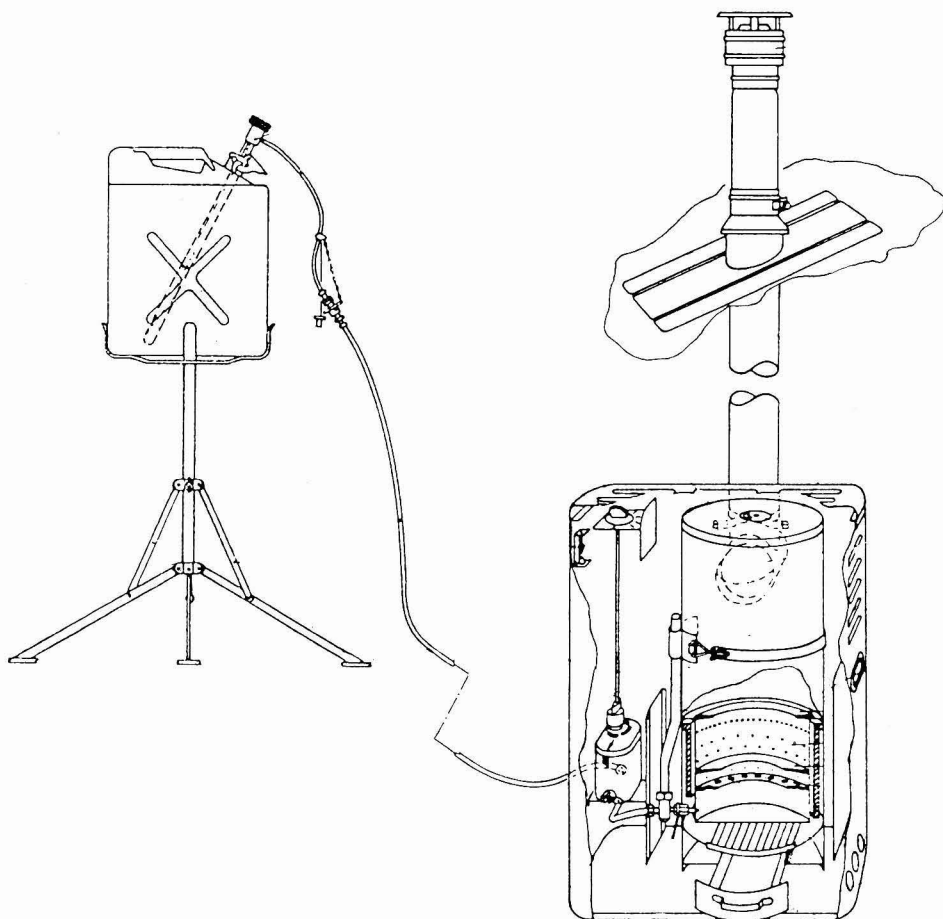


Bild 1 Feldheizgerät 1

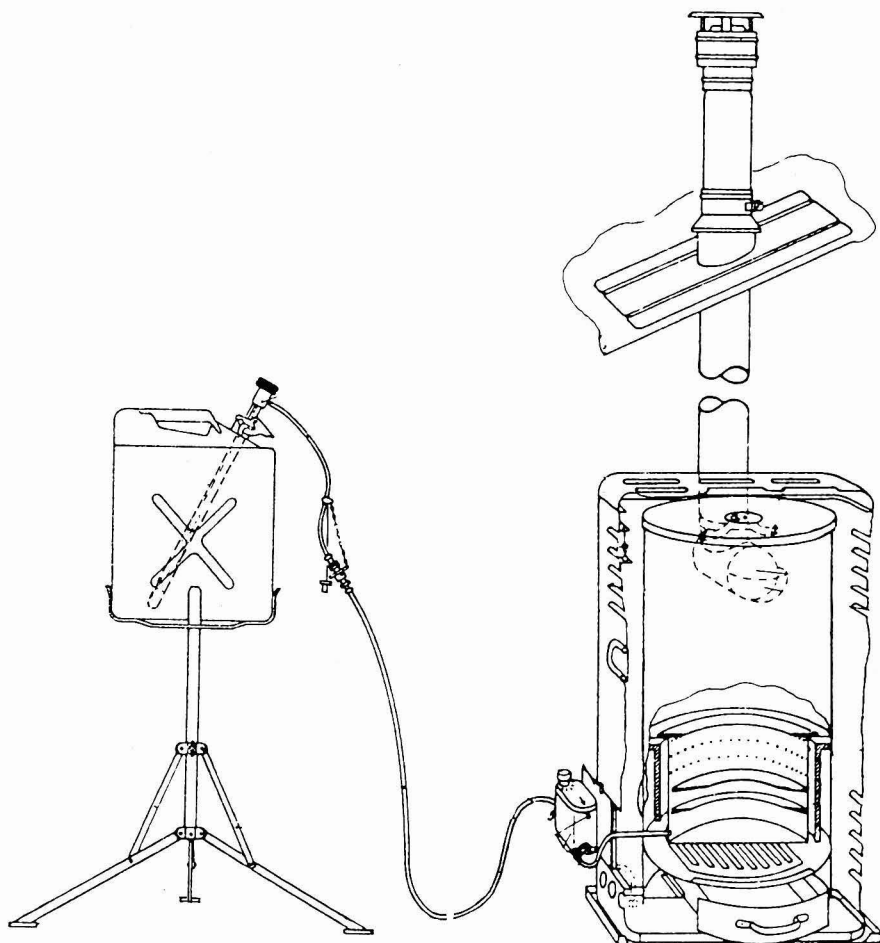


Bild 2 Feldheizgerät 2
(Abb. ohne Sicherheitsventil)

1.1.1 Bezeichnung

Gebrauchsname: Feldheizgerät

1.1.2 Verwendungszweck

Die Feldheizgeräte 1 und 2 sind transportable Öfen mit Verdampfungsbrennern.

Sie dienen zum Beheizen von Zelten, Notunterkünften, Unterständen und anderem.

Die Feldheizgeräte werden mit flüssigen oder festen Brennstoffen betrieben:

- Als flüssige Brennstoffe dürfen nur Heizöl, Dieselmotorkraftstoff oder Petroleum verwendet werden.
- Als feste Brennstoffe dürfen nur Holz, Kohle, Koks oder Briketts verwendet werden.

1.1.3 Baugruppenübersicht

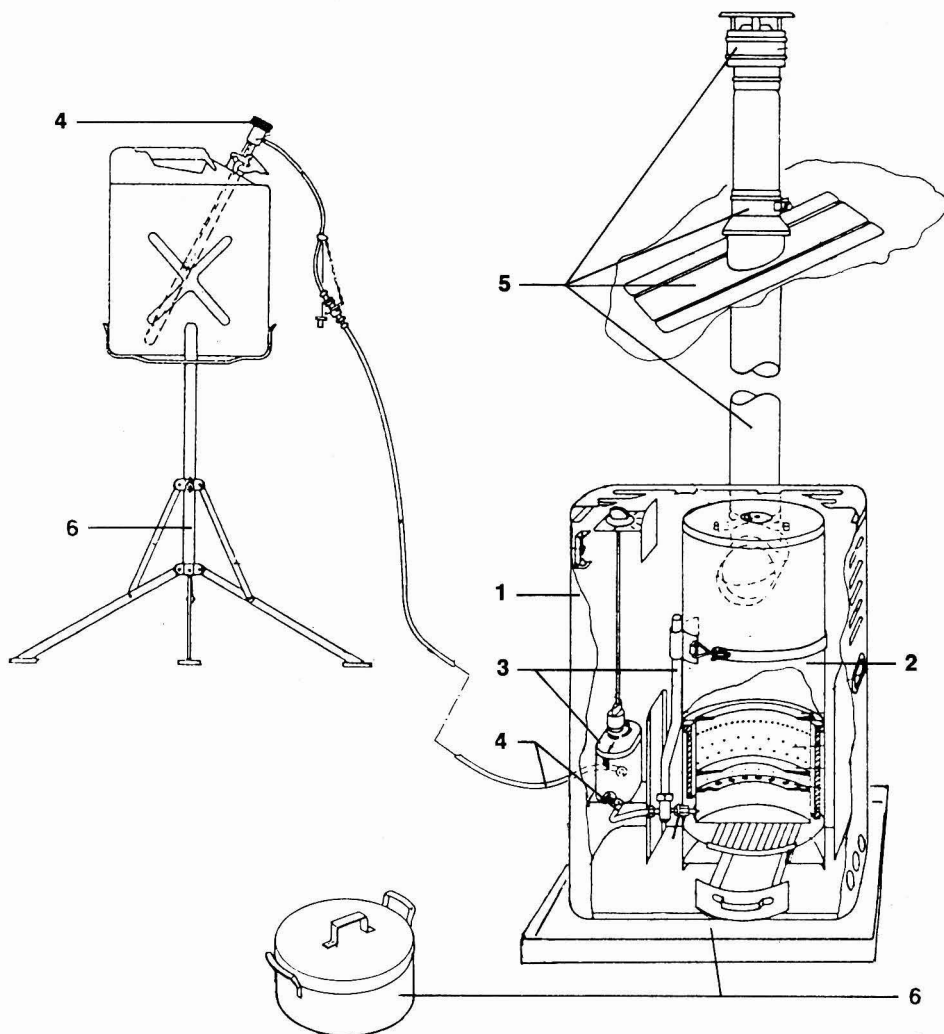


Bild 3 Baugruppenübersicht

- 1 Ofengehäuse
- 2 Heizzylinder mit Flammenleiteinrichtung
- 3 Reglereinrichtung

- 4 Brennstoffzuführung
- 5 Abgasführende Teile
- 6 Zubehör

1.1.4 Kennzeichnungsstellen

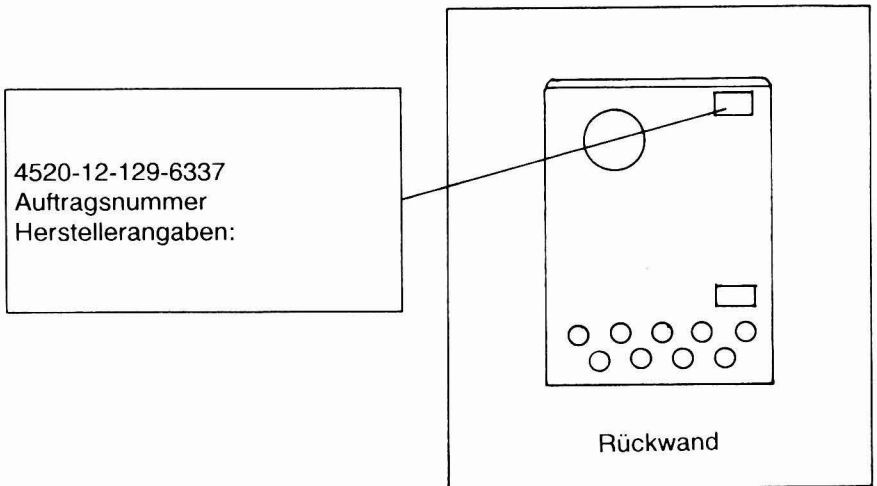


Bild 4 Kennzeichnungsstelle
Feldheizgerät 1

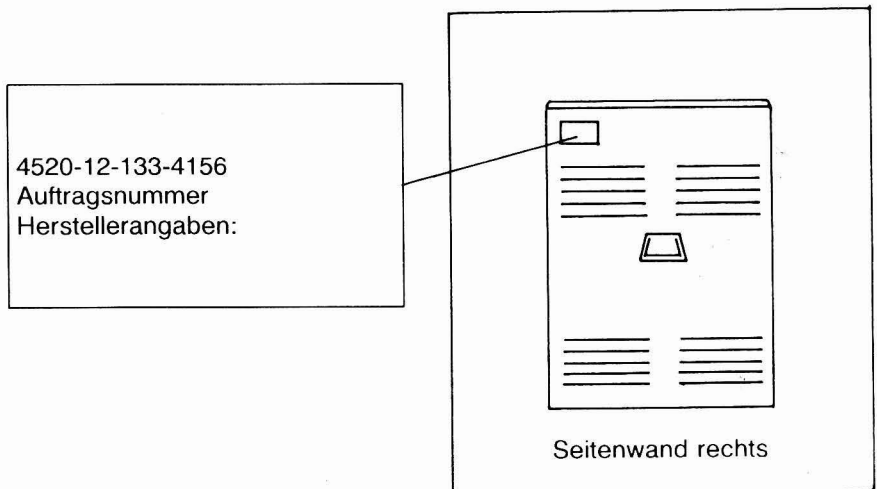


Bild 5 Kennzeichnungsstelle
Feldheizgerät 2

1.2 Technische Daten

1.2.1 Abmessungen

Feldheizgerät 1:

Höhe	680 mm
Breite	500 mm
Tiefe	350 mm

Feldheizgerät 2:

Höhe	855 mm
Breite	500 mm
Tiefe	500 mm

1.2.2 Gewichte

Feldheizgerät 1 mit abgasführenden Teilen, ohne Kraftstoffzuführung und Kanisterstativ	ca. 52 kg
--	-----------

Feldheizgerät 2 mit abgasführenden Teilen, ohne Kraftstoffzuführung und Kanisterstativ	ca. 75 kg
--	-----------

1.2.3 Leistung/Verbrauch

Feldheizgerät 1:

Heizleistung	6,2 kW
Brennstoffverbrauch	max. 14,5 cm ³ /min (10,5 l/12h)

Feldheizgerät 2:

Heizleistung	9,7 kW
Brennstoffverbrauch	max. 25 cm ³ /min (18 l/12h)

1.2.4 Betriebsstoffe

Baugruppe	Bezeichnung NATO-Kode-Nr.	Füllmenge	Bemerkung
1	2	3	4
Feldheizgerät	Heizöl	-	handelsüblich
	Dieselmkraftstoff F-54	-	
	Dieselmkraftstoff F-75	-	
	Petroleum F-58	-	bei Temperaturen von -15 bis -30°C

1.3 Technische Beschreibung

1.3.1 Ofengehäuse

Das Ofengehäuse besteht aus Stahlblech und ist mit Lüftungsschlitzen versehen. Der Gehäusedeckel (6/1, 7/1) und die Gehäusetür (6/3, 7/3) sind aufklappbar. Am Ofengehäuse von Feldheizgerät 2 ist zusätzlich eine Gehäuseseitenklappe (7/4) eingebaut.

Seitlich am Ofengehäuse sind versenkt zwei Tragegriffe (6/2, 7/2) angeordnet.

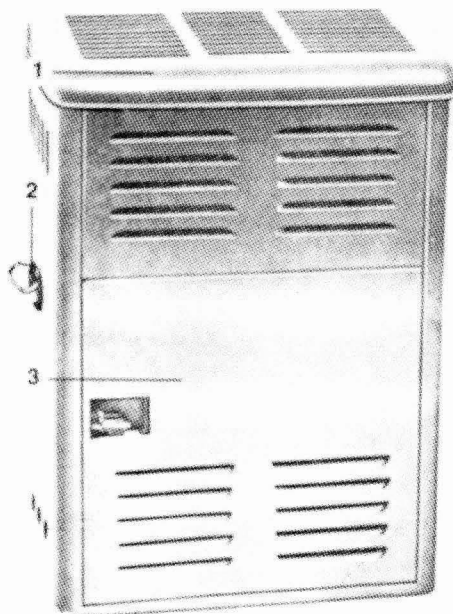


Bild 6 Ofengehäuse Feldheizgerät 1

- 1 Gehäusedeckel
- 2 Tragegriff
- 3 Gehäusetür

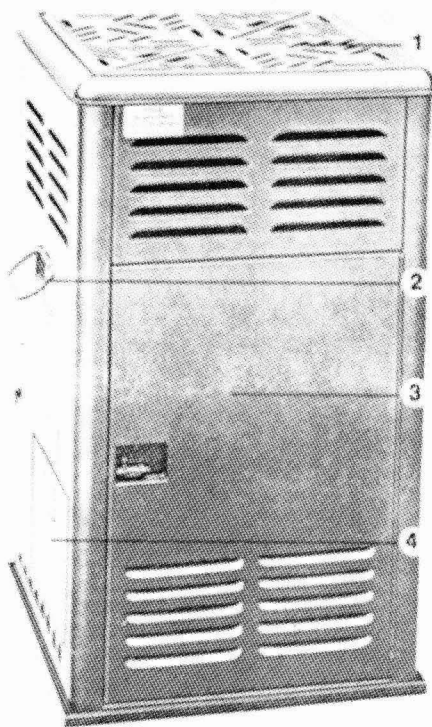


Bild 7 Ofengehäuse Feldheizgerät 2

- 1 Gehäusedeckel
- 2 Tragegriff
- 3 Gehäusetür
- 4 Gehäuseseitenklappe

Die Loteinrichtung (Bild 29) zum Ausrichten des Feldheizgerätes befindet sich innen an der Seitenwand des Ofengehäuses.

1.3.2 Heizzylinder mit Flammenleiteinrichtung

Der Heizzylinder mit Flammenleiteinrichtung ist in das Ofengehäuse eingebaut. Oben auf dem Heizzylinder liegt ein Gußdeckel (8/2) mit Schauloch (8/1) auf.

Auf der Vorderseite des Heizzylinders sind zwei Heizzylindertüren (8/3 und 4) mit Schwenkverschlüssen angeordnet, unten ist der Aschekasten (8 5) eingeschoben.

Auf der Rückseite befindet sich der Abgasstutzen.

- 1 Schauloch
- 2 Gußdeckel
- 3 Heizzylindertüre, oben
- 4 Heizzylindertüre, unten
- 5 Aschekasten

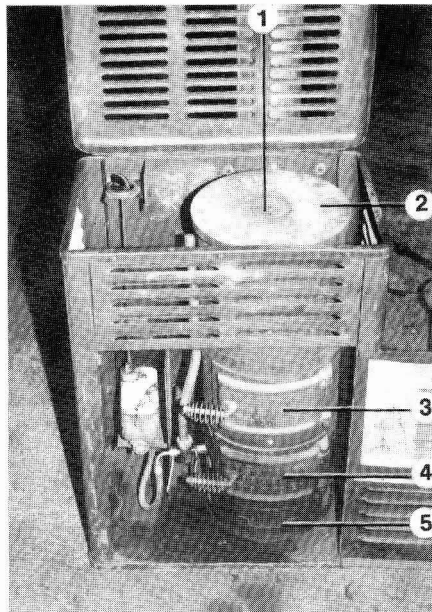


Bild 8 Heizzylinder

In den Heizzyylinder ist der Brennertopf (Bild 9) eingesetzt. Im Mantel des Brennertopfes befinden sich Bohrungen (Luftkonduktoren), durch die die zur Verbrennung benötigte Luft angesaugt wird, sowie der Brennstoffanschluß (9/1).

1 Brennstoffanschluß

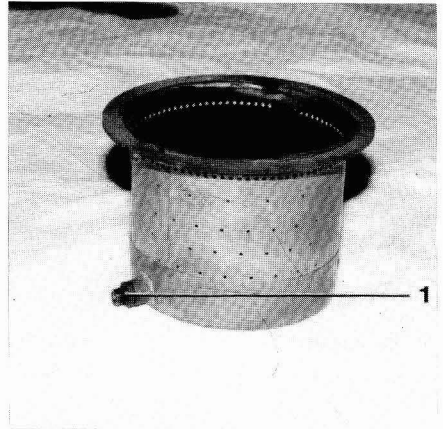
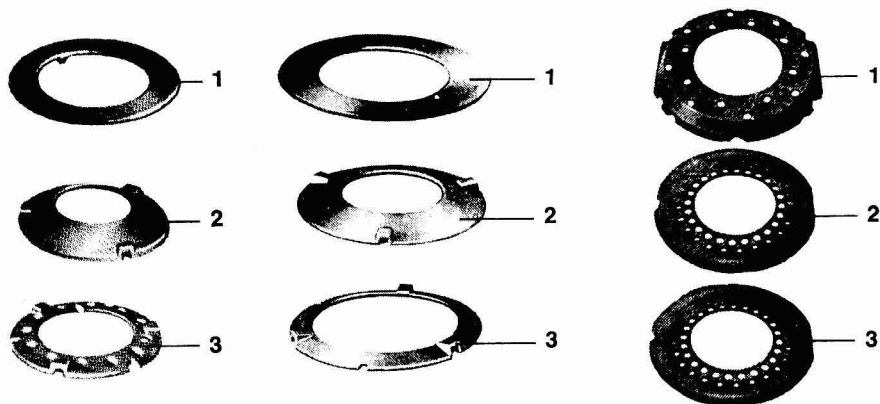


Bild 9 Brennertopf

Flammenleiteinrichtung

Die Flammenleiteinrichtung besteht aus drei Flammenleitringen (Bild 10) und einer Flammenleitmuschel (Bild 11). Sie sind in den Heizzyylinder eingehängt.

Die Ausführung und Anordnung der Flammenleitringe ist aus Bild 10 ersichtlich.



Feldheizgerät 1

Feldheizgerät 2
(alte Ausführung)

Feldheizgerät 2
(neue Ausführung)

Bild 10 Flammenleitringe

- 1 Oberer Flammenleitring
- 2 Mittlerer Flammenleitring
- 3 Unterer Flammenleitring

Die Flammenleitmuschel (Bild 11) ist unterhalb des Abgasstutzens im Heizzyylinder eingehängt.

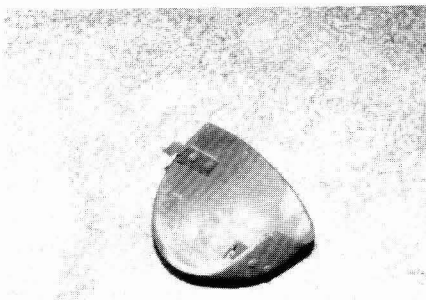


Bild 11 Flammenleitmuschel

1.3.3 Reglereinrichtung

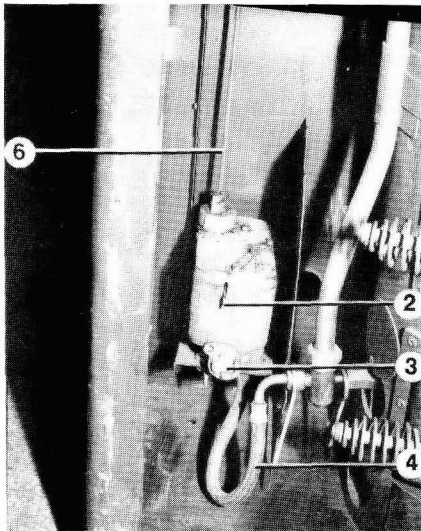
Die Reglereinrichtung besteht aus dem Regler und dem Sicherheitsventil. Bei den Feldheizgeräten 2 neuer Bauart entfällt das Sicherheitsventil.

Die Reglereinrichtung ist neben dem Heizzyylinder in das Ofengehäuse eingebaut.

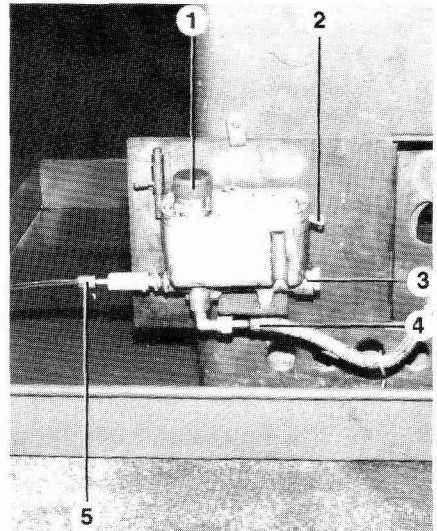
Regler

Der Regler dient zur Einstellung der Heizleistung des Feldheizgerätes.

Im Regler befindet sich eine Schwimmereinrichtung, die den in eine Reglerkammer zufließenden Brennstoff auf einer Höhe hält. Dadurch wird ein gleichbleibendes Einlaufgefälle zum Brennertopf gewährleistet.



- Regler Feldheizgerät 1 -



- Regler Feldheizgerät 2 -

Bild 12 Regler

- 1 Regulierknopf
- 2 Reglerfalle
- 3 Filter
- 4 Zuführungsschlauchleitung zum Brennertopf
- 5 Brennstoffschlauchleitung vom Kanister
- 6 Betätigungsstange

Die Einlaufmenge in den Brennertopf und somit die Heizleistung ist mit einem Regulierknopf (12/1) einstellbar.

Wird der in den Brennertopf einfließende Brennstoff nicht gezündet oder erlischt die Flamme, so wird die weitere Zufuhr von Brennstoff selbsttätig im Regler gesperrt.

Zur Reinigung des zufließenden Brennstoffes ist unten in den Regler ein Filter (12/3) eingebaut.

Sicherheitsventil

Das Sicherheitsventil ist nur im Feldheizgerät 1 und im Feldheizgerät 2, alter Bauart, eingebaut.

Das Sicherheitsventil regelt nach der Inbetriebnahme des Feldheizgerätes den Brennstoffzufluß zum Brennertopf. Es ist zwischen dem Regler und dem Heizzyylinder eingebaut.

- 1 Führungsrohr
- 2 Griffschlüssel
- 3 Überwurfmutter
- 4 Ventilgehäuse
- 5 Wärmefühler

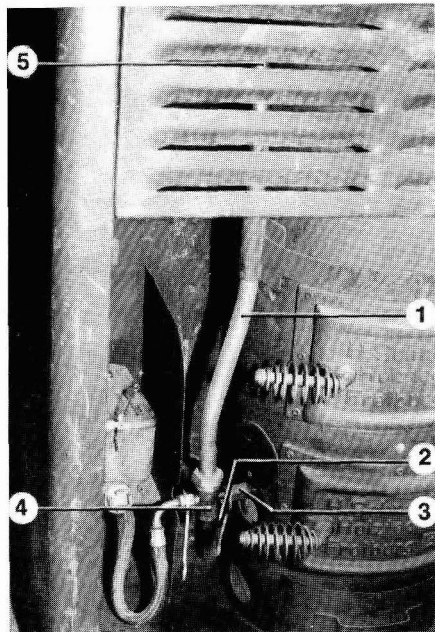


Bild 13 Sicherheitsventil

Das Sicherheitsventil öffnet oder schließt entsprechend der Erwärmung der im Wärmefühler (13/5) befindlichen Bimetallscheiben.

1.3.4 Brennstoffzuführung

Die Brennstoffzuführung besteht aus:

- Adapterausstattung (Bild 14)
- Brennstoffschlauchleitung, lang (Bild 15)
- Zuführungsschlauchleitung zum Brennertopf (Bild 16)

- 1 Pumpenkopf
- 2 Kanisterverschluß
- 3 Schnelltrennkupplung
- 4 Kraftstoffschlauch
- 5 Filtersieb

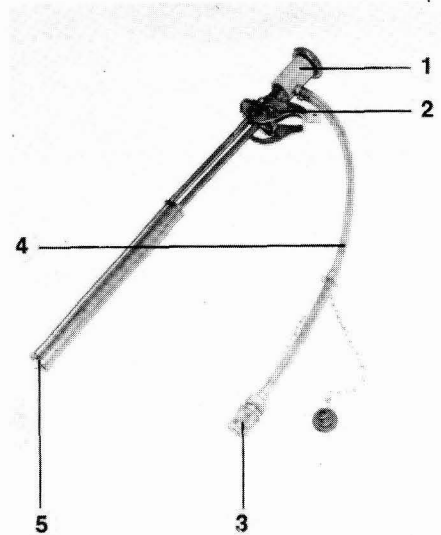


Bild 14 Adapterausstattung

Die Adapterausstattung wird zum Ansaugen von Brennstoff aus dem Kraftstoffeinkanister verwendet. Sie wird durch den Kanisterverschluß (14/2) auf dem Kanisterhals befestigt.

Der Kraftstoffschlauch (14/4) mit Schnelltrennkupplung (14/3) ist durchsichtig, damit man das Fließen des Brennstoffes beobachten kann.

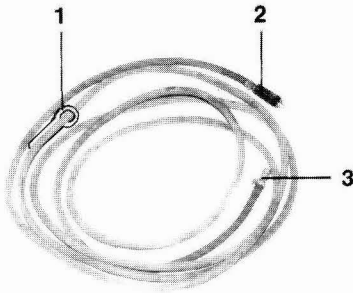


Bild 15 Brennstoffschlauchleitung, lang

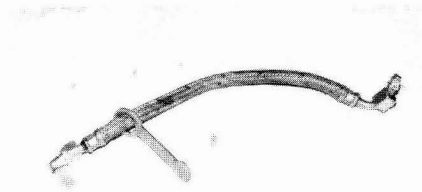


Bild 16 Zuführungsschlauchleitung zum Brennertopf

- 1 Schlüssel
- 2 Schlauchanschluß mit Überwurfmutter
- 3 Schnelltrennkupplung, Mutterteil

Die Brennstoffschlauchleitung (Bild 15) ist zwischen Adapterausstattung und Regler eingebaut. Sie ist mit dem Mutterteil der Schnelltrennkupplung (15/3) und mit einem Schlauchanschluß mit Überwurfmutter (15/2) sowie einem unverlierbaren Schlüssel (15/1) bestückt.

Die Zuführungsschlauchleitung zum Brennertopf (Bild 16) ist mit einem Metallgeflecht ummantelt und ist zwischen Regler und Sicherheitsventil eingebaut bzw. zwischen Regler und Brennertopf (Feldheizgerät 2, neue Bauart). Das gekröpfte Ende wird unterhalb des Reglers angeschlossen.

1.3.5 Abgasführende Teile

Die abgasführenden Teile bestehen aus:

- Abgasrohr-Kapselknie (17/1)
- Rohr- und Kniehalterung (17/2)
- Abgasrohrsatz (17/5)
- Abgasrohrhut (17/3)
- Abgasrohrdichtungsschelle (17/4)

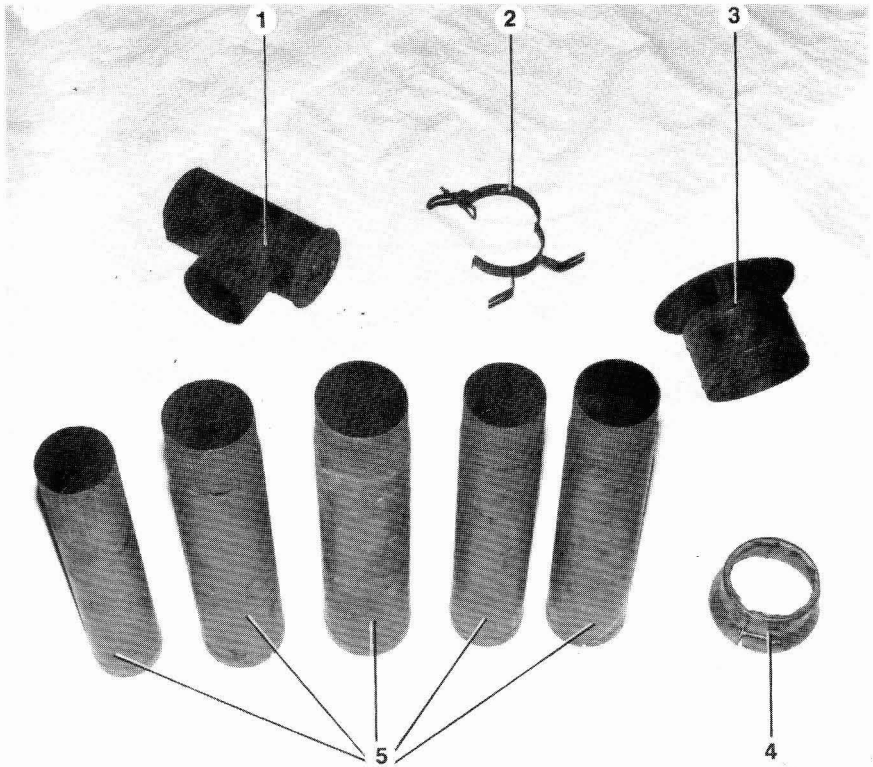


Bild 17 Abgasführende Teile

Das Abgasrohr-Kapselknie (17/1) dient als Verbindungsstück zwischen Heizzylinder und Abgasrohrsatz (17/5) und hat einen herausnehmbaren Deckel.

Die Rohr- und Kniehalterung (17/2) dient zum Halten des Abgasrohrsatzes. Der Abgasrohrsatz besteht aus fünf Rohren. Der Abgasrohrhut (17/3) ist der Abschluß des Abgasrohrsatzes und verhindert das Eindringen von Wasser oder Schnee.

Mit der Abgasrohrdichtungsschelle (17/4) wird der Abgasrohrsatz zur Zeltdachdurchführung abgedichtet.

Die Zeltdachdurchführung (28/3) dient zur Führung des Abgasrohres durch das Zeltdach.

1.4 Ausstattung

1.4.1 Zubehör

HINWEIS Verbindlich für die Ausstattung ist das Anlagenblatt AAN.

Orts- zahl (Bild 18)	Stück	Bezeichnung	Bemerkung
1	2	3	4
1	1	Haltebügel	
2	1	Kanisterstativ	
3	1	Kochtopf	nur bei Feldheizgerät 2
4	1	Bodenwanne	nur bei Feldheizgerät 2
5	1	Schürhaken	

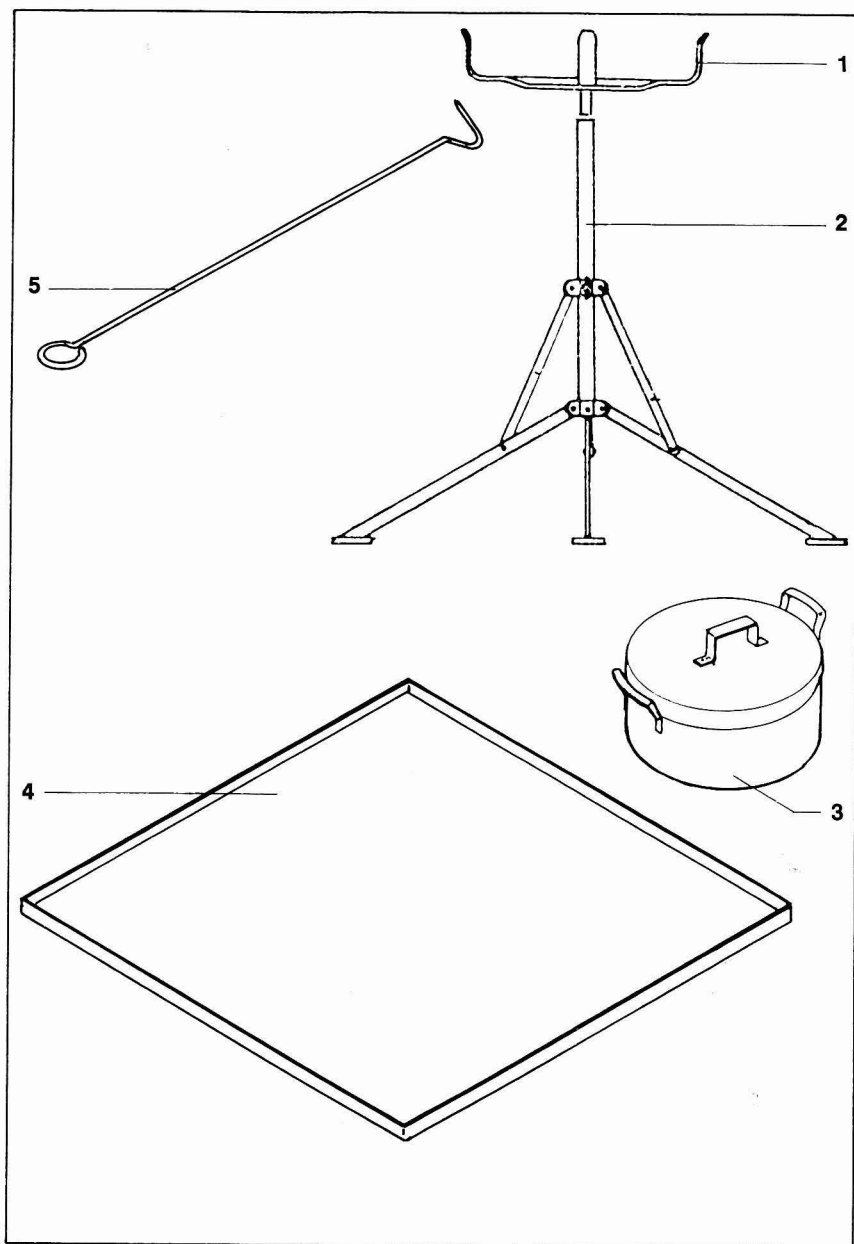


Bild 18 Zubehör

1.4.2 Hinweisschilder

Hier Brennstoffschlauch anschließen.

Achtung!

Beim Lösen der Brennstoffleitung fließt eine kleine Menge Brennstoff aus. Vorsicht mit offenem Feuer.

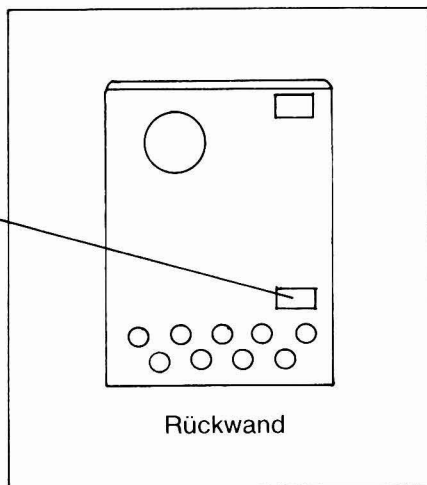


Bild 19 Hinweisschild Feldheizgerät 1

Achtung!

Ofengehäusedeckel während des Betriebes öffnen und arretieren.

Achtung!

Auch bei Verwendung von festen Brennstoffen Reglerklappe nach außen stellen.

Diese Klappe ist innen verriegelt und durch die Gehäusetüre zu öffnen.

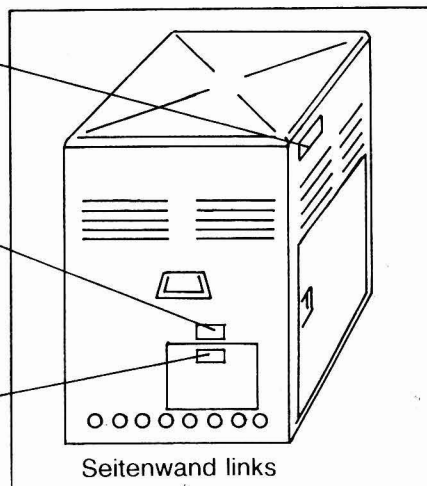
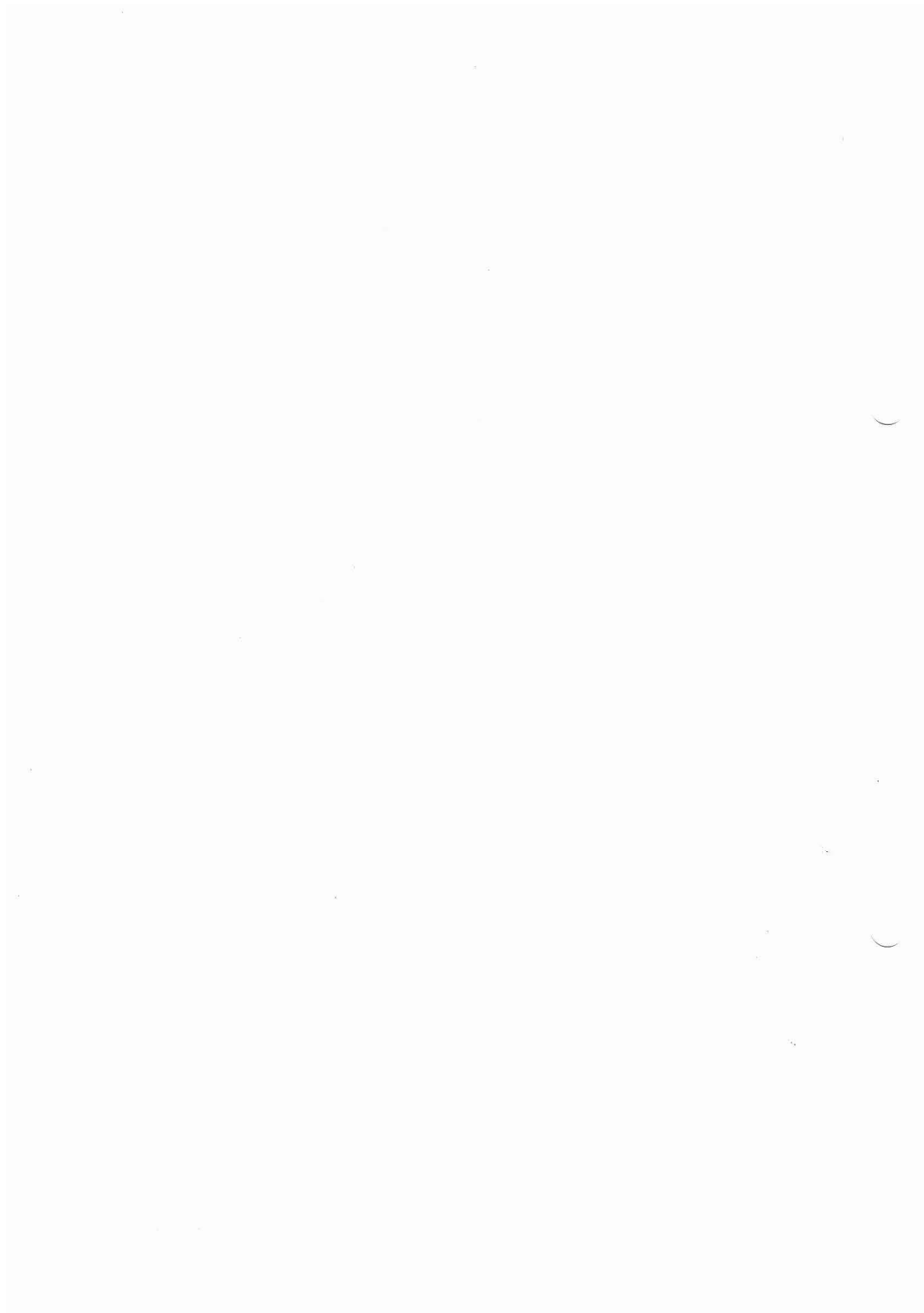


Bild 20 Hinweisschilder Feldheizgerät 2

1.4.3 Kurzbedienungsanleitung

Die Kurzbedienungsanleitung ist auf der Innenseite der Gehäusetür angebracht.

Teil 2
Bedienung und Pflege



2.1 Bedienungs- und Betriebsanleitung

2.1.1 Allgemeines

ACHTUNG Die Inbetriebnahme und Bedienung des Feldheizgerätes ist nur durch Personal, das auf das Gerät eingewiesen und mit dieser Vorschrift vertraut gemacht wurde, zulässig.

VORSICHT Unsachgemäße Bedienung und eigenmächtiges Verändern von Geräteteilen kann zu Personen- und Sachschäden führen.

2.1.2 Aufbau des Gerätes

VORSICHT Das Feldheizgerät darf nicht an feste Kamine angeschlossen werden.

2.1.2.1 Anforderungen an den Untergrund

VORSICHT Das Feldheizgerät darf nur auf einem festen und ebenen Boden aufgestellt werden. Der Boden muß frei sein von leicht brennbaren Stoffen.

Der Aufstellplatz des Feldheizgerätes muß von Schnee und Eis geräumt sein.

2.1.2.2 Vorbereitungen am Feldheizgerät für den Betrieb mit flüssigen Brennstoffen

- Gehäusedeckel hochklappen, Heizzyylinderdeckel abnehmen, Zubehörteile (Bild 21 und 22) aus dem Ofengehäuse und aus dem Heizzyylinder entnehmen und am Gerät ablegen.

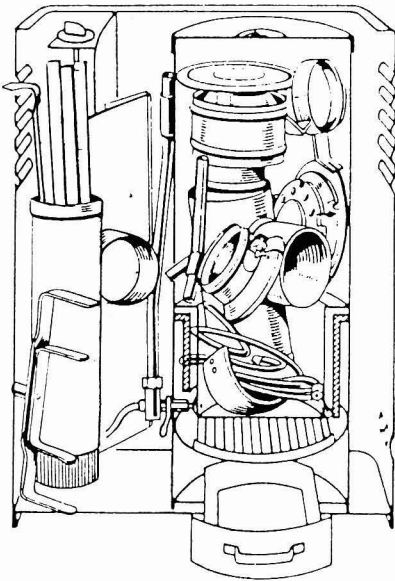


Bild 21 Zubehör zu Feldheizgerät 1

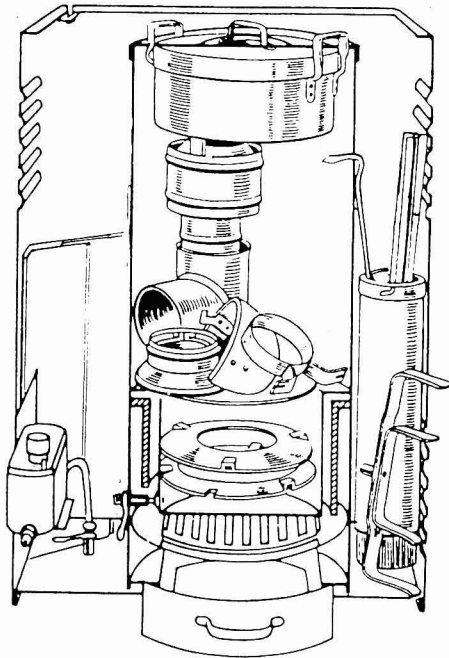


Bild 22 Zubehör zu Feldheizgerät 2

(1) Einbau der Flammenleitringe

- Flammenleitringe in den Brennertopf einlegen.

ACHTUNG Reihenfolge beachten, siehe Bild 23. Bei falscher Anordnung arbeitet das Feldheizgerät nicht einwandfrei.

Beim Einlegen der Flammenleitringe darauf achten, daß diese mit ihren Aussparungen auf den entsprechenden Zapfen aufliegen, ggf. bis zum Einrasten verdrehen.

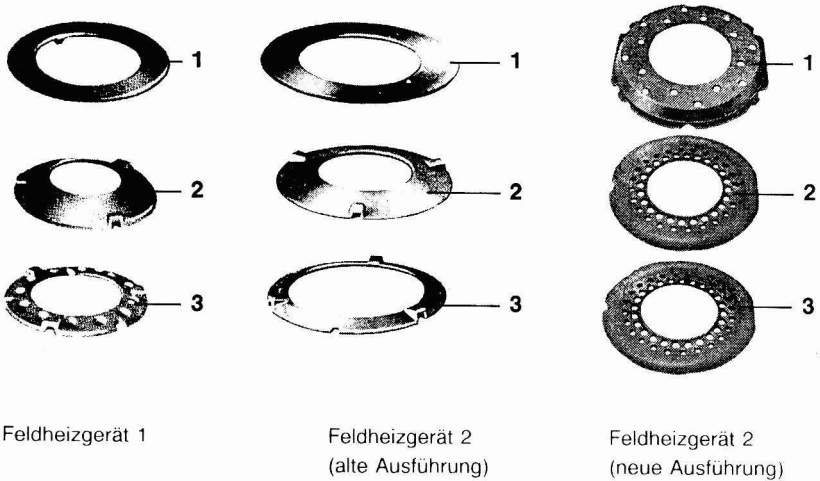


Bild 23 Anordnung der Flammenleitringe

(2) Einbau der Flammenleitmuschel

- Flammenleitmuschel (24/1) am Abgasrohrstutzen (24/2) auf der Innenseite des Heizzylinders einhängen.

VORSICHT Festen Sitz der Flammenleitmuschel in den beidseitigen Halterungen (24/3) der Abzugsöffnung prüfen. Die Flammenleitmuschel muß am Heizzylinder anliegen.

- Heizzylinderdeckel auflegen.

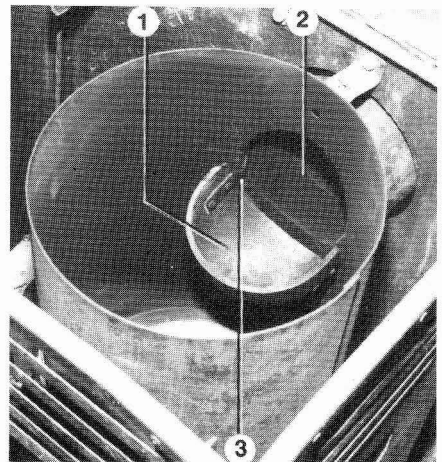


Bild 24 Einsetzen der Flammenleitmuschel

(3) Anbau der abgasführenden Teile

VORSICHT Die Abgasrohre dürfen nicht an feste Kamine angeschlossen werden.

- Rohr und Kniehalterung (25/1) mit zwei Flügelmutter an der Gehäuserückwand befestigen (Bild 25), Schellenhälfte (25/2) aufklappen.

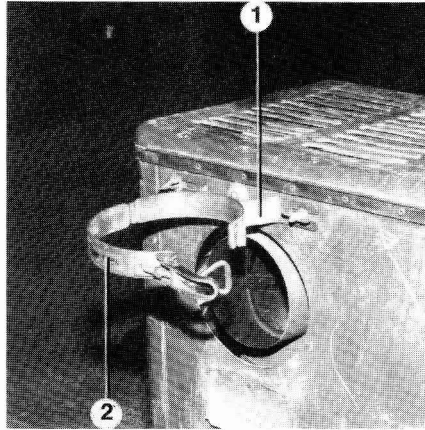


Bild 25

- Zeltdachdurchführung (26/1) in die dafür vorgesehene Öffnung im Zeltdach einschieben.
- Abgasrohre entsprechend ihren Rohrdurchmessern zusammenstecken und durch Verdrehen sichern.

HINWEIS Die Zapfen müssen bis zum Anschlag in der Führungsnut liegen. Die Rohrstützen haben unterschiedliche Durchmesser.

- Das Abgasrohr-Kapselknie (26/2) aufschieben.
- Zusammengesteckte Abgasrohre (26/3) ca. 30 cm durch die Zeltdachdurchführung schieben, Abgasrohrdichtungsschelle (28/4) aufschieben und Abgasrohrhut (28/1) aufstecken.

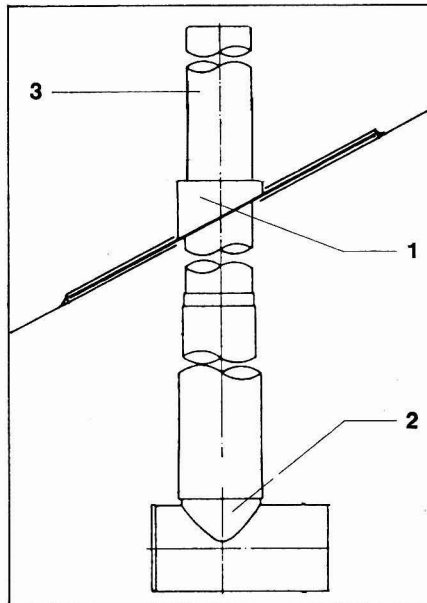


Bild 26

- Abgasrohr-Kapselknie (27/2) mit aufgesteckten Abgasrohren auf den Abgasrohrstutzen des Heizzylinders stecken und mit der Rohr- und Kniehalterung befestigen.

HINWEIS Spannung des Spannverschlusses (27/3) ist durch Verdrehen der Stellschraube (27/4) einstellbar.

VORSICHT Abgasrohr (27/1) muß lotrecht stehen und darf nicht an der Zelthaut anliegen, ggf. Feldheizgerät entsprechend ausrichten. Das eingenahte hitzeabschirmende Gewebe muß unbeschädigt sein. Bei Verwendung in Notunterkünften und Unterständen ist auf ausreichenden Abstand zu brennbaren Gegenständen zu achten.

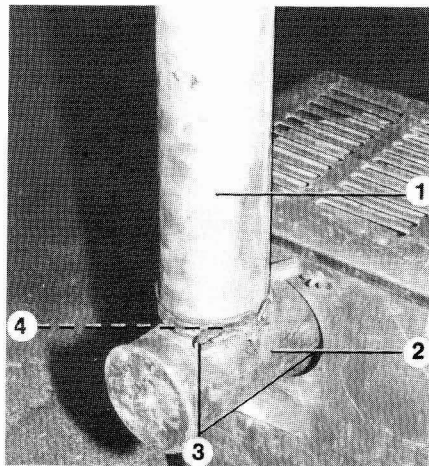


Bild 27

- Abgasrohrdichtungsschelle (28/4) auf den Rohransatz (28/3) der Zeltachdurchführung aufschieben und mit der Flügelmutter (28/2) festspannen.

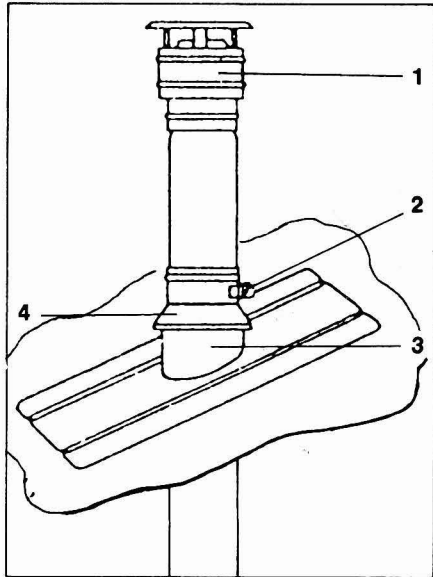


Bild 28

(4) Feldheizgerät ausrichten

- Anhand der Loteinrichtung (Bild 29) prüfen, ob das Feldheizgerät waagrecht steht.

ACHTUNG Die Lotspitzen (29/1) müssen übereinander stehen. Bei Bedarf ist mit entsprechenden Unterlagen das Ofengehäuse auszurichten.

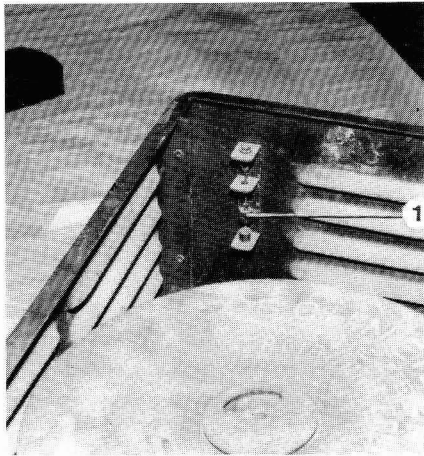


Bild 29

(5) Anbau der Brennstoffzuführung

- Am Feldheizgerät 2 die Gehäuseseitenklappe (30/1) aufklappen und verriegeln.
- Zuführungsschlauchleitung (30/2) mit dem daran befestigten Schlüssel am Brennertopf oder am Sicherheitsventil (alte Ausführung von Feldheizgerät 2) dicht anschließen.

HINWEIS Beim Feldheizgerät 1 ist die Zuführungsschlauchleitung fest eingebaut.

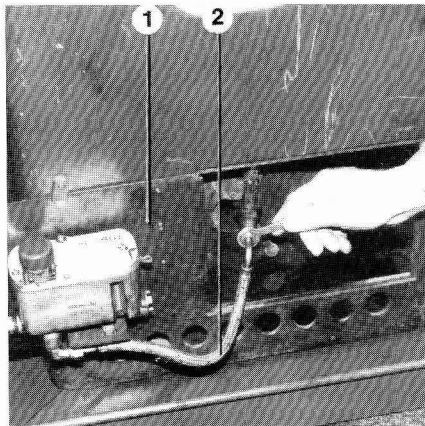


Bild 30

- Kanisterstativ (31/2) und Haltebügel (31/1) aufklappen und zusammenstecken, **außerhalb** des Zeltes aufstellen.
- Gefüllten Kraftstoffkanister auf den Haltebügel setzen.

HINWEIS Der Kanister muß höher als der Regler des Feldheizgerätes stehen.

VORSICHT Das Aufstellen des Kanisterstatives mit dem Kraftstoffkanister im Innenraum des Zeltes ist verboten.

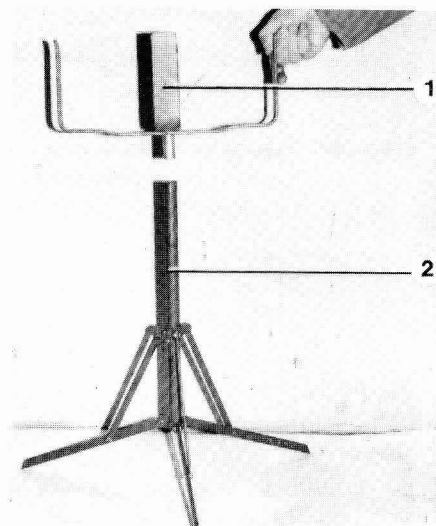


Bild 31

- Kanisterverschluß öffnen, Adapterausstattung einstecken und mittels Kanisterverschluß (32/1) auf dem Kanisterhals befestigen.
- Brennstoffschlauchleitung (32/4) an die Schlauchleitung (32/2) der Adapterausstattung ankuppeln.

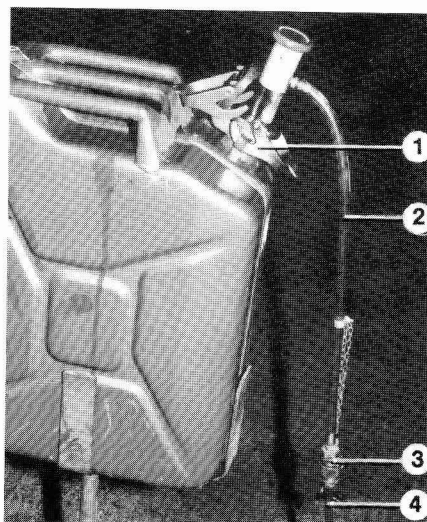


Bild 32

- Brennstoffschlauchleitung mit dem angehängten Schlüssel am Regler **dicht** anschließen.

ACHTUNG In der Brennstoffschlauchleitung können sich Brennstoffreste befinden. Gegebenenfalls verschütteter oder ausgelaufener Brennstoff ist sofort zu beseitigen.

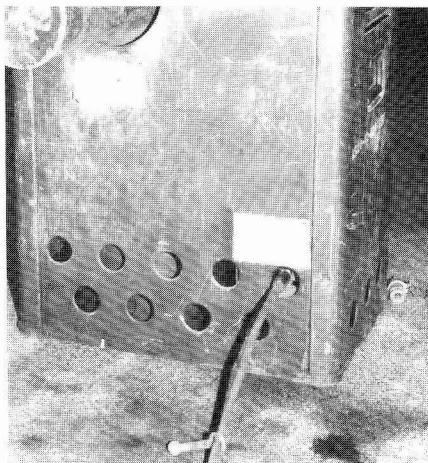


Bild 33 Brennstoffleitungsanschluß
Feldheizgerät 1

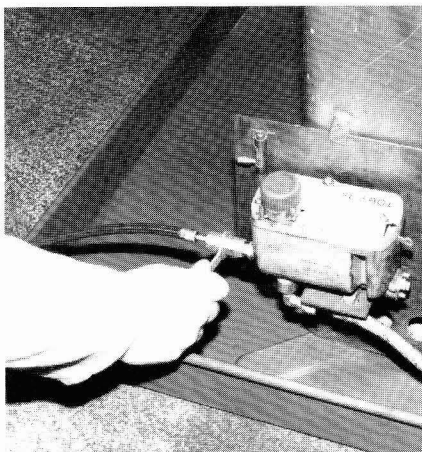


Bild 34 Brennstoffleitungsanschluß
Feldheizgerät 2

2.1.2.3 Vorbereitungen am Feldheizgerät für den Betrieb mit festen Brennstoffen

- Gehäusedeckel hochklappen, Heizzyylinderdeckel abnehmen, Zubehörteile (Bild 21 und 22) aus dem Ofengehäuse und aus dem Heizzyylinder entnehmen und am Gerät ablegen.
- Sicherheitsventil ausbauen, siehe Abschnitt 3.2.1.

HINWEIS Nur erforderlich bei Feldheizgerät 1 und alter Ausführung von Feldheizgerät 2.

- Bei Feldheizgerät 2 neuer Ausführung Zuführungsschlauchleitung am Brennertopf abschrauben.
- Brennertopf (Bild 35) nach oben aus dem Heizzyylinder herausnehmen.
- Flammenleitmuschel einbauen, siehe Abschnitt 2.1.2.2 (2).
- Heizzyylinderdeckel aufsetzen.
- Abgasführende Teile anbauen, siehe Abschnitt 2.1.2.2 (3)

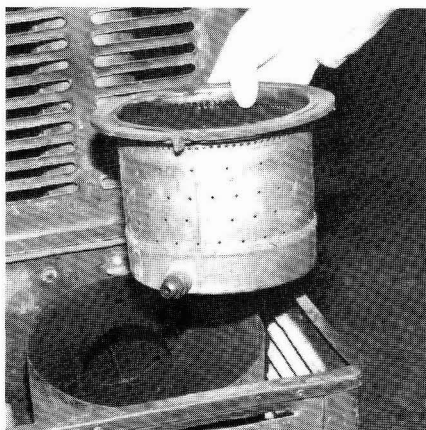


Bild 35

2.1.3 Inbetriebnahme

2.1.3.1 Inbetriebnahme mit flüssigen Brennstoffen

Das Feldheizgerät muß gemäß Abschnitt 2.1.2.1 und 2.1.2.2 aufgebaut sein.

- Gemäß TDv 4520/001-22 anstehende Technische Durchsichten und Fristenarbeiten durchführen.

ACHTUNG Plombe (36/3 bzw. 37/3) am Regler prüfen:

Bei beschädigter oder nicht vorhandener Plombe darf das Feldheizgerät nicht in Betrieb genommen werden.

- Hebel der Reglerfalle (36/1 bzw. 37/1) hörbar einrastend nach unten drücken.
- Regulierknopf (36/2 bzw. 37/2) auf Stellung "6" einstellen.

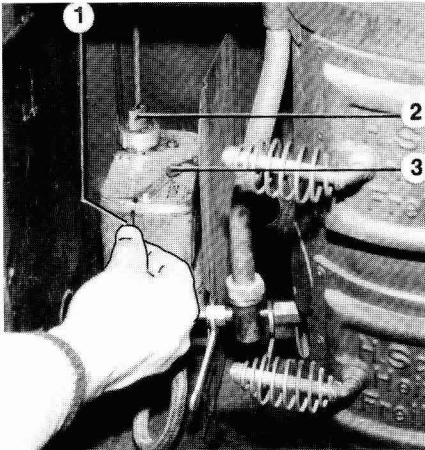


Bild 36 Regler-Inbetriebnahme
Feldheizgerät 1

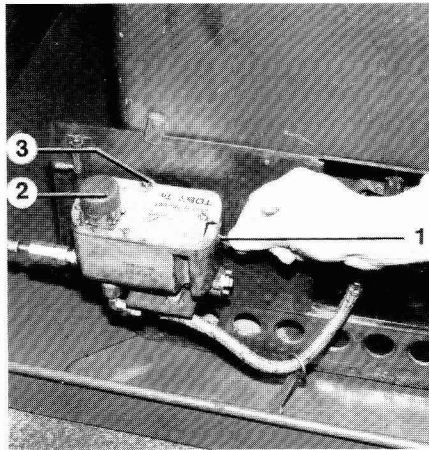


Bild 37 Regler-Inbetriebnahme
Feldheizgerät 2

- Pumpenkopf (38/1) durch Herausziehen und Niederdrücken solange betätigen, bis Brennstoff durch den Schlauch (38/2) fließt.

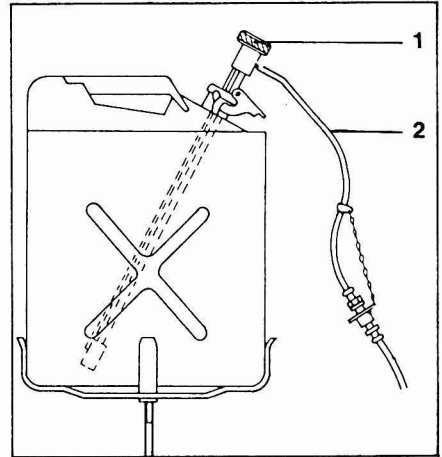


Bild 38

- Bis zum Einfließen von Brennstoff (in den Brennertopf) warten, danach den eingeflossenen Brennstoff mit einem brennenden Papierstreifen durch die obere Heizzy lindertür anzünden (Bild 39).
- Beide Heizzy lindertüren dicht schließen, Heizzy linderdeckel dichtend auflegen.

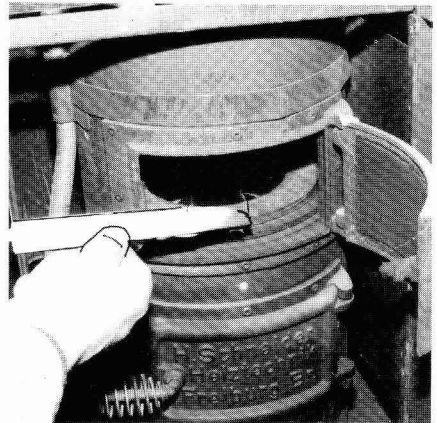


Bild 39

VORSICHT Die in den Heizzy linderdeckel und in die Heizzy lindertüren eingelegte Dichtschnur darf nicht beschädigt sein. Bei Nichtbeachtung droht

LEBENSGEFAHR

durch ins Zelt oder den Raum eintretende Heizgase.

ACHTUNG Beim Betreiben der Feldheizgeräte mit flüssigen Brennstoffen dürfen die Heizzy lindertüren während des Betriebes nicht mehr geöffnet werden. Die Beobachtung der Verbrennung hat nur durch das Schauloch des Heizzy linderdeckels zu erfolgen.

VORSICHT Sollte aus irgend einem Grund die Flamme erlöschen, dürfen die Heiz-
zylindertüren erst bei **erkaltetem** Heizzyylinder wieder geöffnet werden.
Werden die Heizzyindertüren bei noch **warmem** Heizzyylinder geöffnet,
besteht **Verpuffungsgefahr**.

HINWEIS Nach etwa 20 Minuten Brennzeit ist die volle Heizleistung erreicht.

- Nach dem Anheizen (etwa 20 Minuten) die gewünschte Heizleistung mit dem
Regulierknopf des Reglers einstellen.

ACHTUNG Nicht unter Stufe "2" einstellen.

2.1.3.2 Inbetriebnahme mit festen Brennstoffen

Das Feldheizgerät muß gemäß Abschnitt 2.1.2.1 und 2.1.2.3 aufgebaut sein.

- Zum Anheizen trockenes Holz in den Heizzyylinder einschichten.

HINWEIS Feste Brennstoffe nur bis zur unteren Kante der oberen Heizzyindertür
einfüllen.

- Heizzyylinderdeckel dichtend auflegen.
- Holz anzünden, beide Heizzyindertüren dicht schließen.

VORSICHT Die in den Heizzyylinderdeckel und in die Heizzyindertüren eingelegte
Dichtschnur darf nicht beschädigt sein. Bei Nichtbeachtung droht
LEBENSGEFAHR
durch ins Zelt oder den Raum eintretende Heizgase.

2.1.4 Betrieb

2.1.4.1 Betrieb mit flüssigen Brennstoffen

- Während des Heizens darauf achten, daß genügend Brennstoff im Kanister ist.

VORSICHT Ist die Flamme im Brennertopf aus irgend einem Grund erloschen, dann darf das erneute Anzünden erst dann erfolgen, wenn der Heizzylinder erkaltet ist, sonst besteht **Verpuffungsgefahr**.

Ist durch das Erlöschen der Flamme im Brennertopf zuviel Brennstoff in den Brennertopf eingeflossen (überflutetes Gerät), ist mit einem Schwamm, Lappen oder Papier der im Brennertopf befindliche Brennstoff aufzusaugen. Überflutete Heizgeräte dürfen nicht angezündet werden.

2.1.4.2 Betrieb mit festen Brennstoffen

- Während des Heizens darauf achten, daß rechtzeitig fester Brennstoff in den Heizzylinder nachgelegt wird.
- Aschekasten öfters kontrollieren. Bei überfülltem Aschekasten treten Schäden am Rost auf.

2.1.5 Außerbetriebsetzung

2.1.5.1 Außerbetriebsetzung nach Betrieb mit flüssigen Brennstoffen

(1) Vorübergehendes Außerbetriebsetzen

- Regulierknopf des Reglers in Stellung "0" drehen, die Flamme erlischt nach kurzer Zeit.

VORSICHT Außerbetriebgesetzte Feldheizgeräte dürfen erst nach Erkalten des Heizzylinders wieder in Betrieb genommen werden.

(2) Außerbetriebsetzen zum anschließenden Abbau des Gerätes

- Kanisterverschluß (40/1) der Adapterausstattung öffnen.
- Schnelltrennkupplung (40/3) hochheben und trennen.

HINWEIS Hierzu Hülse am Mutterteil der Schnelltrennkupplung zurückziehen.

- Brennstoff aus dem kurzen Schlauch (40/2) in den Kanister zurückfließen lassen.
- Die lange Brennstoffschlauchleitung (40/4) ist am Kanister oder Kanisterstativ so aufzulegen, daß der Restbrennstoff aus dem Schlauch zum Regler fließt.

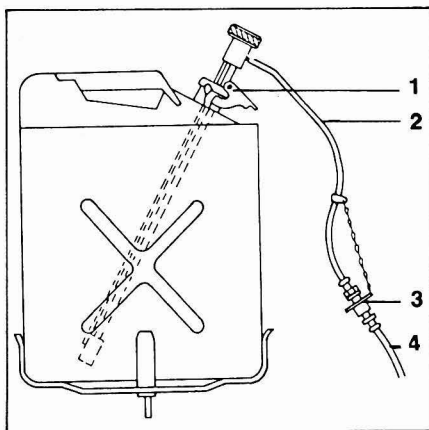


Bild 40

HINWEIS Um diesen Vorgang zu beschleunigen, Regulierknopf am Regler auf Stellung "6" drehen. Die Flamme im Brennertopf erlischt, wenn der im Schlauch und Regler befindliche Kraftstoff ausgeflossen ist.

2.1.5.2 Außerbetriebsetzung nach Betrieb mit festen Brennstoffen

- Eingefüllte Brennstoffe vollständig abbrennen und Heizzylinder erkalten lassen.
- Aschekasten entleeren.

2.1.6 Abbau des Gerätes

2.1.6.1 Abbau nach Betrieb mit flüssigen Brennstoffen

Das Gerät muß gemäß Abschnitt 2.1.5.1 (2) außerbetriebgesetzt sein.

ACHTUNG Gerät erst nach dem Erkalten des Heizzylinders abbauen.

- Reglerfalle nach oben stellen (Bild 41).
- Brennstoffschlauchleitung (Bild 33 und 34) mit dem angehängten Schlüssel vom Regler abschrauben.

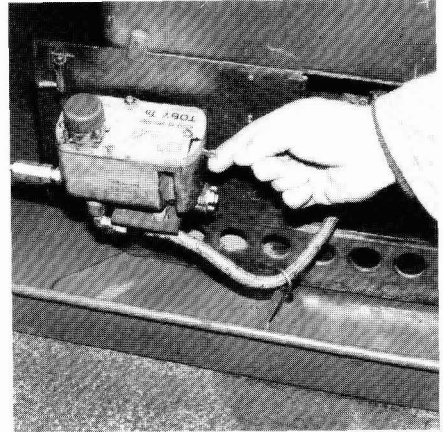


Bild 41

- Zuführungsschlauchleitung (42/2) vom Sicherheitsventil (42/1) abschrauben (betrifft alte Ausführung von Feldheizgerät 2)

bzw.

- Zuführungsschlauchleitung vom Brennertopf abschrauben (betrifft Feldheizgerät 2, neu).
- Restbrennstoff in geeigneten Behälter ausfließen lassen.
- Abgasführende Teile in umgekehrter Weise zu Abschnitt 2.1.2.2 (3) abbauen.
- Flammenleitmuschel und Flammenleitringe aus Heizzylinder herausnehmen.

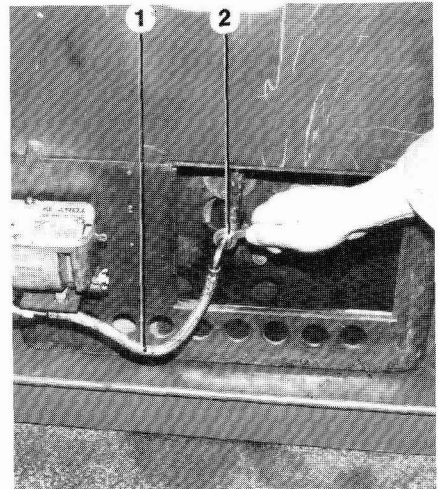


Bild 42

- Teile reinigen und gemäß Bild 21 und 22 im Ofengehäuse und Heizzyylinder verstauen.

2.1.6.2 Abbau nach Betrieb mit festen Brennstoffen

ACHTUNG Gerät erst nach dem Erkalten des Heizzyinders abbauen.

- Abgasführende Teile in umgekehrter Weise zu Abschnitt 2.1.2.2 (3) abbauen.
- Flammenleitmuschel herausnehmen.
- Heizzyylinder innen reinigen.
- Brennertopf einsetzen, Schraubstutzen (43/1) muß Richtung Regler zeigen.
- Sicherheitsventil gemäß Abschnitt 3.2.1 einbauen (gilt nur für Feldheizgerät 1 und Feldheizgerät 2 alter Bauart).
- Teile reinigen, abgasführende Teile entrußen und gemäß Bild 21 und 22 im Ofengehäuse und Heizzyylinder verstauen.

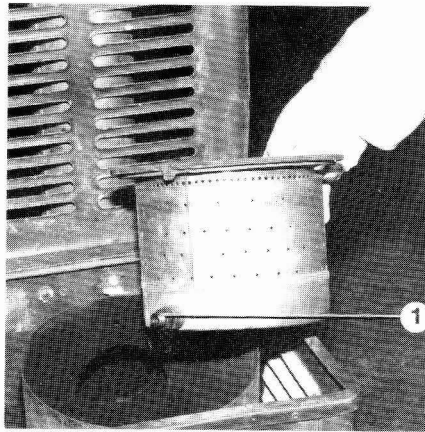


Bild 43

2.1.7 Bedienung und Betrieb unter besonderen klimatischen oder sonstigen Bedingungen

Temperaturen unter - 15°C

HINWEIS Bei Außentemperaturen unter - 15°C neigt Dieseldieselkraftstoff F-54 (Winterdiesel) zu Paraffinausscheidungen, die sich als kleine Flocken absetzen und das Filter im Regler verstopfen. Deshalb wird bei Temperaturen zwischen - 15°C und - 30°C Petroleum (F-58) als Brennstoff genommen.

Außentemperatur	Dieseldieselkraftstoff F-54 / F-75	Petroleum F-58	
bis - 15°C	X		Normalbetrieb
ab - 15°C bis - 30°C		X	besondere klimatische Verhältnisse

Feste Brennstoffe sind in allen Temperaturbereichen einsetzbar.

Um ein Anfrieren der langen Brennstoffschlauchleitung am Erdboden zu verhindern, unter den Schlauch Reisig oder Stroh legen. Den auf dem Kanisterstativ stehenden Kraftstoffkanister und die Brennstoffschlauchleitung durch Abdecken mit Planen, Pappe, Zeltbahn o.ä. gegen Zugwind schützen.

VORSICHT Das Aufstellen des Kanisterstatives mit dem Kraftstoffkanister im Innenraum des Zeltes ist **verboten**.

2.2 Fristenarbeiten der MES 1

Fristenpläne und Fristenstellenübersicht siehe TDv 4520/001-22. Es sind nur die Arbeiten aufgeführt, die einer zusätzlichen Erläuterung bedürfen.

2.2.1 Filter im Regler reinigen

- Regulierknopf am Regler in Stellung "0" drehen.
- Reglerfalle nach oben stellen (Bild 41).
- Geeigneten Auffangbehälter unter den Regler stellen.
- Verschlußschraube herausdrehen (Bild 44).

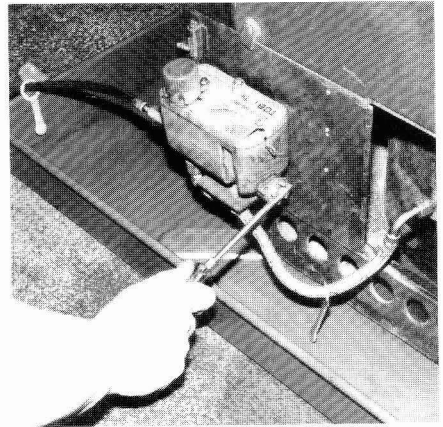


Bild 44

Einbauhinweis:

Dichtung (45/1) prüfen, ggf. auswechseln.

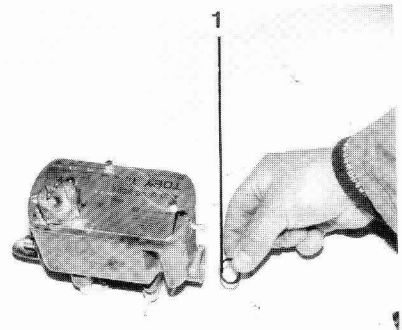


Bild 45

- Filter herausziehen (Bild 46).

Einbauhinweis:

Einbaurichtung beachten. Die offene Stirnseite des Filters muß zum Regler weisen.

- Filter in sauberem Heizöl oder Petroleum reinigen, ggf. hierzu Pinsel verwenden.

HINWEIS Kein Wasser oder Reinigungsmittel, das mit Wasser verbunden ist, zum Reinigen verwenden.

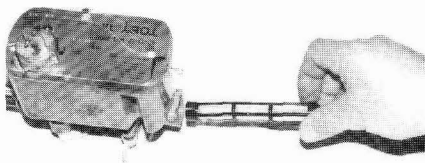


Bild 46

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bild 47 entfällt

2.3 Störungen, Fehler, Ursache, Beseitigung

Störung, Fehler	Ursache	Beseitigung
1	2	3
Es fließt kein Brennstoff in den Brennertopf ein	- Reglerfalle ist geschlossen - Kein Brennstoff im Kanister - Pumpe der Adapterausstattung saugt nicht an - Kein Gefälle vom Kraftstoffkanister zum Brennertopf - Ofengehäuse steht nicht lotrecht - Filter im Regler verschmutzt - Zuflußöffnung im Brennertopf verstopft - Sicherheitsventil schadhaft	Hebel der Reglerfalle bis zum hörbaren Einrasten nach unten drücken Kanister wechseln - Ansaugvorgang wiederholen - Adapterausstattung auswechseln Kanisterstativ höher stellen, Schlauchleitungen stetig verlegen Ofengehäuse anhand der Lot-einrichtung ausrichten Filter reinigen Zuflußöffnung reinigen Sicherheitsventil auswechseln
Starke Rauchentwicklung am Abgasrohr-austritt	- Im Brennertopf befindet sich zu viel Kraftstoff - Heizzy lindertüren sind nicht dicht geschlossen - Heizzy linderdeckel liegt nicht dicht abschließend auf dem Heizzy linder auf	Regulierknopf so lange auf "2" stellen, bis Rauchentwicklung aufhört Heizzy lindertüren fest schließen Heizzy linderdeckel dicht abschließend auflegen

Störung, Fehler	Ursache	Beseitigung
1	2	3
noch: Starke Rauchentwicklung am Abgasrohr-austritt Feldheizgerät brennt schlecht, Rauchentwicklung im Zelt	- Die abgasführenden Teile sind nicht vollständig oder nicht dicht ineinander gesteckt - Gerät völlig verrußt - Die abgasführenden Teile sind nicht vollständig oder nicht dicht ineinander gesteckt - Ofengehäuse steht nicht lotrecht - Flammenleitmuschel liegt nicht am Heizzylinder an	Dicht zusammenstecken - Regulierknopf auf "0" stellen und Flamme im Brennertopf ausbrennen lassen - Nach Erkalten des Gerätes sämtliche abgasführenden Teile einschließlich Brennertopf reinigen - Zelt durchlüften - Gerät wieder in Betrieb nehmen Dicht zusammenstecken Ofengehäuse anhand der Lot-einrichtung ausrichten Flammenleitmuschel nacharbeiten, siehe Abschnitt 3.2.3

2.4 Konservierung und Lagerung

2.4.1 Allgemeines

Wird das Gerät für längere Zeit außer Betrieb gesetzt, ist es mit allem Zubehör zu reinigen. Nachdem das Gerät gereinigt ist, den Brenntopf und die Flammenleitringe mit Korrosionsschutzmittel O-236 einsprühen.

2.4.2 Lagerung

Feldheizgeräte können auch in unbeheizten Räumen, Hallen oder Kellern gelagert werden. Bei Lagerung im Freien sind die Geräte gegen direkten Witterungseinfluß durch Abdecken zu schützen und auf Roste, Bretter oder Hölzer zu stellen.

2.4.3 Pflege und Wartung während der Lagerung

Im Gebäude lagernde Geräte sind halbjährlich, im Freien lagernde Geräte vierteljährlich auf Rostbildung und Verschmutzung zu überprüfen und, wenn erforderlich, zu reinigen, zu konservieren oder zu streichen.

2.5 Technische Sicherheits-, Betriebsschutz-, Umwelt- und Strahlenschutzbestimmungen

2.5.1 Inbetriebnahme und Betrieb

- Bedienung des Feldheizgerätes ist nur durch Personal, das auf das Gerät eingewiesen und mit dieser Vorschrift vertraut gemacht wurde, zulässig.
- Alle brennstoffführenden Teile (Schläuche, Leitungen usw.) müssen unbeschädigt und dicht verschraubt sein.
- Abgasrohre nicht an feste Kamine anschließen.
- Feldheizgerät nur mit vollständigem und fest sitzendem Abgasrohrsatz und Abgasrohrhut in Betrieb nehmen.
- Das Zeltgewebe darf nicht am Abgasrohr anliegen.
- Das im Zeltdach eingenähte hitzeabschirmende Gewebe muß unbeschädigt sein.
- Bei Verwendung in Notunterkünften und Unterständen ist auf ausreichenden Abstand zu brennbaren Gegenständen zu achten.
- Kanisterstativ mit Kraftstoffkanister nur außerhalb des Zeltes aufstellen.
- Verschütteter Brennstoff ist sofort zu beseitigen und gemäß den einschlägigen Vorschriften zu entsorgen.
- Ist die Flamme im Brennertopf aus irgendeinem Grunde erloschen und dadurch zu viel Brennstoff in den Brennertopf eingeflossen, ist mit einem Schwamm, Lappen oder Papier der im Brennertopf befindliche Brennstoff zu entnehmen. Das Gerät darf erst wieder in Betrieb genommen werden, wenn der Heizzyylinder erkaltet ist.
- Bei Anzeichen einer Überhitzung des Abgasrohres ist das Gerät **sofort** abzustellen. Ursache der Überhitzung feststellen und beseitigen.
- Bei Betrieb mit flüssigem Brennstoff dürfen die Heizzy lindertüren während des Betriebes nicht mehr geöffnet werden. Beobachtung der Verbrennung nur durch das Schauloch. Sollte die Flamme erloschen, dürfen die Heizzy lindertüren erst bei erkaltetem Heizzy linder wieder geöffnet werden.

VORSICHT Verpuffungsgefahr!

2.5.2 Instandsetzung

- Instandsetzungen des Reglers und des Sicherheitsventils dürfen durch die Truppe nicht vorgenommen werden.
- Veränderungen am Sicherheitsventil sind verboten.
- Wenn die Plombe am Regler beschädigt oder verlorengegangen ist, muß der Regler ausgetauscht werden.
- Beschädigte Schläuche und Leitungen sofort auswechseln.

2.5.3 Gesundheitsschutz

Um die Gesundheit beim Umgang mit flüssigem Brennstoff nicht zu gefährden, ist folgendes zu beachten:

- Kommt ein Teil des Körpers mit Brennstoff in Berührung, so ist dieser sofort mit Wasser und Seife zu waschen.
- Niemals mit Brennstoff durchtränkte Kleidung anbehalten.
- Bei Augenkontakt sofort 10 bis 15 Minuten mit Wasser spülen (Augenspülflasche). Die Augenlider dazu mit Daumen und Zeigefinger aufspreizen, das Auge nach allen Seiten bewegen. Augenarzt aufsuchen.
- Sorgfalt walten lassen bei der Handhabung von Schlauchleitungen, Kanistern, Werkzeugen und Geräten, die mit Brennstoff in Berührung gekommen sind.
- Hände gründlich waschen, nachdem sie mit Brennstoff in Berührung gekommen sind, bevor Eßwaren, Zigaretten oder sonstige Dinge in den Mund gesteckt werden.
- Mit Brennstoff dürfen keine Gegenstände entfettet oder gereinigt, Hände gewaschen oder Kleidungsstücke gesäubert werden.

Teil 3

Truppeninstandsetzung

3.1 Werk- und Verbrauchsmaterial

Baugruppe	Bezeichnung	Versorgungsnummer	Handelsbezeichnung Lieferant
1	2	3	4
Heizzyylinder			
- Heizzyylinder- deckel	Dichtungsschnur asbestfrei Ø 8 x 750 (Feldheizgerät 1)	- ohne -	z.B. Delceram/ Fa. Heinz Georg 6349 Breitscheid
	Ø 8 x 1100 (Feldheizgerät 2)	- ohne -	z.B. Isokeramiktexilie/ Frenzelit-Werke 8582 Bad Berneck
	Zementkleber, asbestfrei Best. Nr. 143 426	- ohne -	Fa. Thielmann 6342 Haiger 2- Sechshelden
- Heizzy lindertür	Dichtungsschnur asbestfrei Ø 6 x 540 (Feldheizgerät 1)	- ohne -	z.B. Delceram/ Fa. Heinz Georg 6349 Breitscheid
	Ø 6 x 670 (Feldheizgerät 2)	- ohne -	z.B. Isokeramiktexilie/ Frenzelit-Werke 8582 Bad Berneck
	Zementkleber, asbestfrei Best. Nr. 143 426	- ohne -	Fa. Thielmann 6342 Haiger 2- Sechshelden

Baugruppe	Bezeichnung	Versorgungsnummer	Handelsbezeichnung/ Lieferant
1	2	3	4
- Rostkorb	Dichtungsschnur asbestfrei Ø 6 x 750 (Feldheizgerät 1)	- ohne -	z.B. Delceram/ Fa. Heinz Georg 6349 Breitscheid
	Ø 6 x 1100 (Feldheizgerät 2)	- ohne -	z.B. Isokeramiktexilien/ Frenzelit-Werke 8682 Bad Berneck
	Zementkleber, asbestfrei Best. Nr. 143 426	- ohne -	Fa. Thielmann 6342 Haiger 2- Sechshelden
Reglereinrichtung			
- Filter	Diesekraftstoff F-54 Diesekraftstoff F-75 Petroleum F-58	9140-12-154-7099 9140-12-154-7102 9140-12-154-7101	
Abgasführende Teile			
- Abgasrohrdichtungsschelle	Dichtungsschnur asbestfrei Ø 8 x 370	- ohne -	z.B. Delceram/ Fa. Heinz Georg 6349 Breitscheid
	Zementkleber, asbestfrei Best. Nr. 143 426	- ohne -	Fa. Thielmann 6342 Haiger 2- Sechshelden
Ofengehäuse			
- Scharniere	Schmieröl O-236	9150-12-149-8316	
Kanisterstativ	Schmieröl O-236	9150-12-149-8316	

3.2 Truppeninstandsetzung (MES 2)

3.2.1 Sicherheitsventil aus- und einbauen, auswechseln

- Spannverschlüßring (48/1) lösen.

Einbauhinweis:

Wärmefühler (48/2) muß am Heizzylin-
der (48/3) anliegen, ggf. Überwurf-
mutter (49/1) lösen und Wärmefühler
bis zum Anliegen drehen. Danach
Überwurfmutter wieder festziehen.

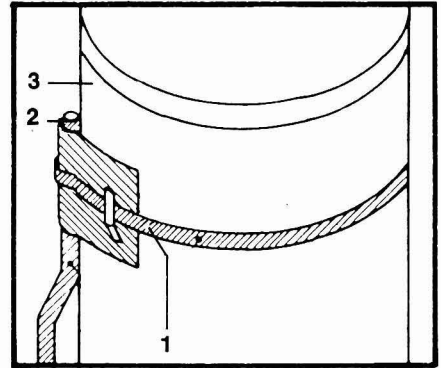


Bild 48

- Zuführungsschlauchleitung (49/6) mit
angehängtem Schlüssel (49/5) vom
Sicherheitsventil (49/4) abschrauben.

Einbauhinweis:

Zuführungsschlauchleitung verdrehungs-
und knickfrei einbauen.

- Überwurfmutter (49/2) des Sicherheits-
ventils mit angehängtem Schlüssel
(49/3) vom Brennertopf abschrauben.
- Sicherheitsventil abnehmen.

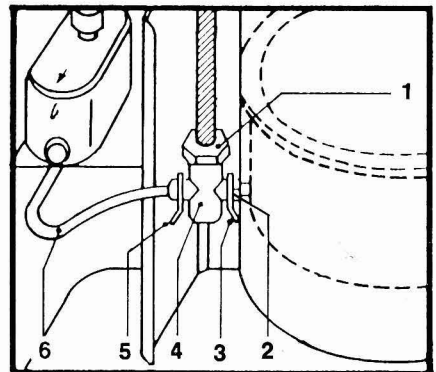


Bild 49

Der Einbau erfolgt in umgekehrter
Reihenfolge.

ACHTUNG Sicherheitsventile dürfen aus Sicherheitsgründen durch die Truppe nicht
instandgesetzt werden. Sie sind als vollständige Baugruppe zu wechseln.

3.2.2 Regler auswechseln

Feldheizgerät 1

- Reglerfalle (50/1) durch Anheben schließen.

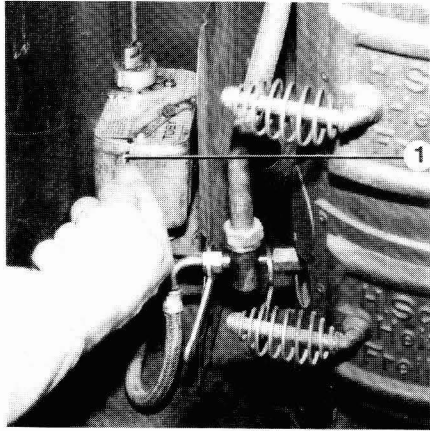


Bild 50

- Überwurfmutter (51/2) der Zuführungsschlauchleitung (51/1) abschrauben und auslaufenden Brennstoff in geeignetem Behälter auffangen.

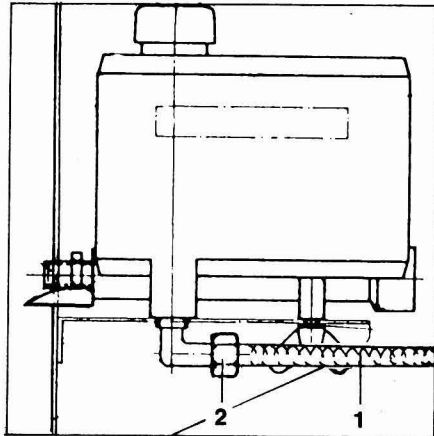


Bild 51

- Splint (52/3) entsichern und herausziehen.

Einbauhinweis:

Neuen Splint verwenden.

Vor Sicherung des Splintes ist die richtige Einbaulage des Regulierknopfes (52/1) anhand dessen Verdrehen über den ganzen Skalenbereich zu prüfen.

- Regulierknopf (52/1) mit Betätigungsstange (52/2) nach oben herausziehen.
- Zwei Flügelschrauben (52/4) herausdrehen, Federringe abnehmen.
- Regler herausnehmen.

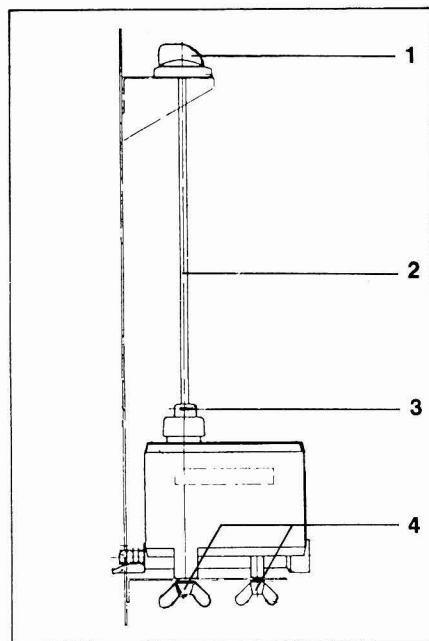


Bild 52

- Einbaulage der Winkelverschraubung (53/1) kennzeichnen, Winkelverschraubung herausschrauben.
- Einschraubstutzen (53/3) herausschrauben, Auslaufblech (53/2) abnehmen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Funktionsprüfung durch Inbetriebnahme des Feldheizgerätes durchführen. Auf Dichtheit der Anschlüsse achten.

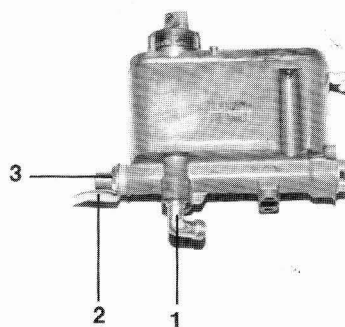


Bild 53

ACHTUNG Regler dürfen aus Sicherheitsgründen durch die Truppe nicht instandgesetzt werden. Sie sind als vollständige Baugruppe zu wechseln.

Feldheizgerät 2

Das Auswechseln des Reglers erfolgt sinngemäß wie bei Feldheizgerät 1 beschrieben, es entfällt jedoch der Ausbau des Regulierknopfes mit Betätigungsstange.

3.2.3 Flammenleitmuschel nacharbeiten

HINWEIS Nacharbeit ist nur bei Ersatz der Flammenleitmuschel erforderlich. Für die Feldheizgeräte 1 und 2 gibt es nur eine Ausführung der Flammenleitmuschel mit der Vers.-Nr. 4520-12-140-9481. Durch die unterschiedlichen Halterungen im Abgasstutzen (Blech, Doppelblech, Graugruß) und die unterschiedlichen Heizzyylinderdurchmesser (Feldheizgerät 1 bzw. 2) ist es möglich, daß die Halterung der Flammenleitmuschel in die Halterung innerhalb des Abgasstutzens nicht ordnungsgemäß eingehängt wird und ein Zwischenraum zwischen Flammenleitmuschel und Heizzyylinder entsteht.

- Gegebenenfalls ist der Radius (54/1) der Flammenleitmuschel (54/2) dem Radius des Heizzyinders durch Nacharbeit anzupassen. Ebenso kann eine Nacharbeit der beiden Halterungen (54/3) erforderlich sein.

HINWEIS Die Nacharbeiten sind vom jeweiligen Gerätehalter, ggf. unter Zuhilfenahme der nächsthöheren Instandsetzungseinrichtung innerhalb des eigenen Bereiches durchzuführen.

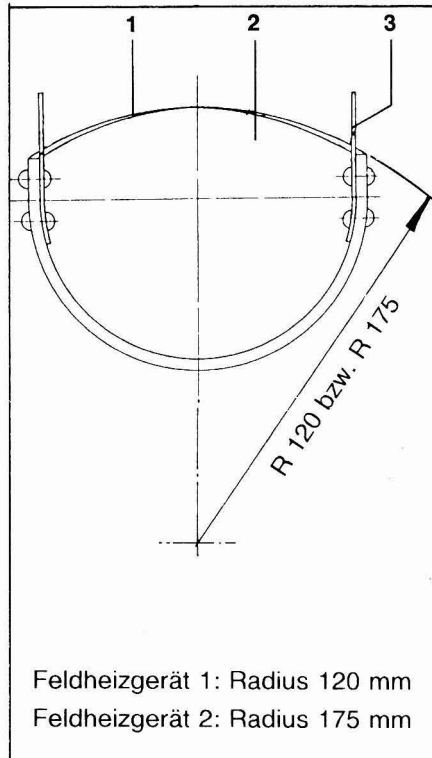


Bild 54

3.2.4 Dichtungsschnur im Heizzyylinderdeckel auswechseln

Werk- und Verbrauchsmaterial: Dichtungsschnur, Zementkleber, siehe Abschnitt 3.1.

- Alte Dichtungsschnur entfernen.
- Rille (55/1) im Heizzyylinderdeckel sauber ausschaben.
- Rille mit Zementkleber bestreichen.
- Dichtungsschnur nur auf der Klebefläche mit Zementkleber bestreichen.
- Dichtungsschnur einlegen und fest andrücken.

HINWEIS Stoßflächen der Dichtungsschnur müssen dicht aneinanderliegen.

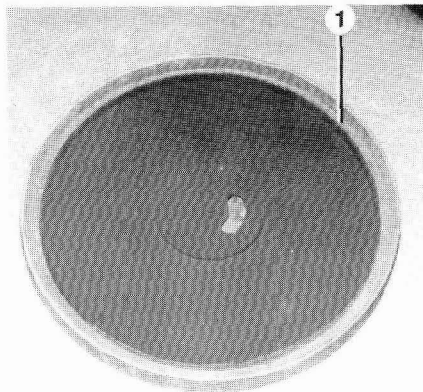


Bild 55

3.2.5 Dichtungsschnur in der Heizzy lindertür auswechseln

Werk- und Verbrauchsmaterial: Dichtungsschnur, Zementkleber, siehe Abschnitt 3.1.

HINWEIS Das Auswechseln der Dichtungsschnur (56/1) erfolgt sinngemäß wie unter Abschnitt 3.2.4 beschrieben.

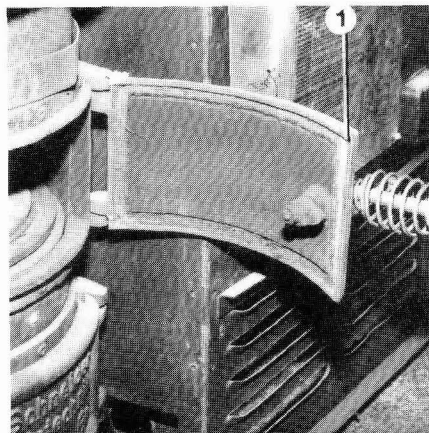


Bild 56

3.2.6 Dichtungsschnur in der Abgasrohrdichtungsschelle auswechseln

Werk- und Verbrauchsmaterial: Dichtungsschnur, Zementkleber, siehe Abschnitt 3.1.

HINWEIS Das Auswechseln der Dichtungsschnur (57/1) erfolgt sinngemäß wie unter Abschnitt 3.2.4 beschrieben.

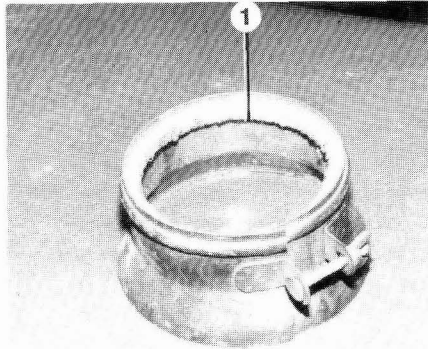


Bild 57

3.2.7 Zuführungsschlauchleitung prüfen

- Metallgeflecht (58/1) der Zuführungsschlauchleitung auf Zustand prüfen.
- Zuführungsschlauchleitung auf Quetsch- oder Knickstellen prüfen.
- Zuführungsschlauchleitung auf Dichtigkeit des Schlauches sowie der Anschlußstellen prüfen.

ACHTUNG Undichte, gequetschte oder geknickte Zuführungsschlauchleitungen sowie Zuführungsschlauchleitungen mit zerschlissenem Metallgeflecht müssen ausgetauscht werden.

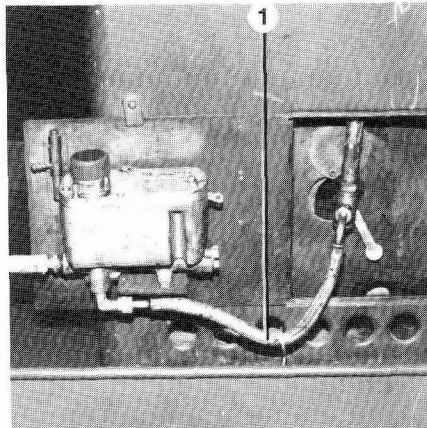


Bild 58

3.2.8 Brennstoffschlauchleitung prüfen

- Brennstoffschlauchleitung sichtprüfen.

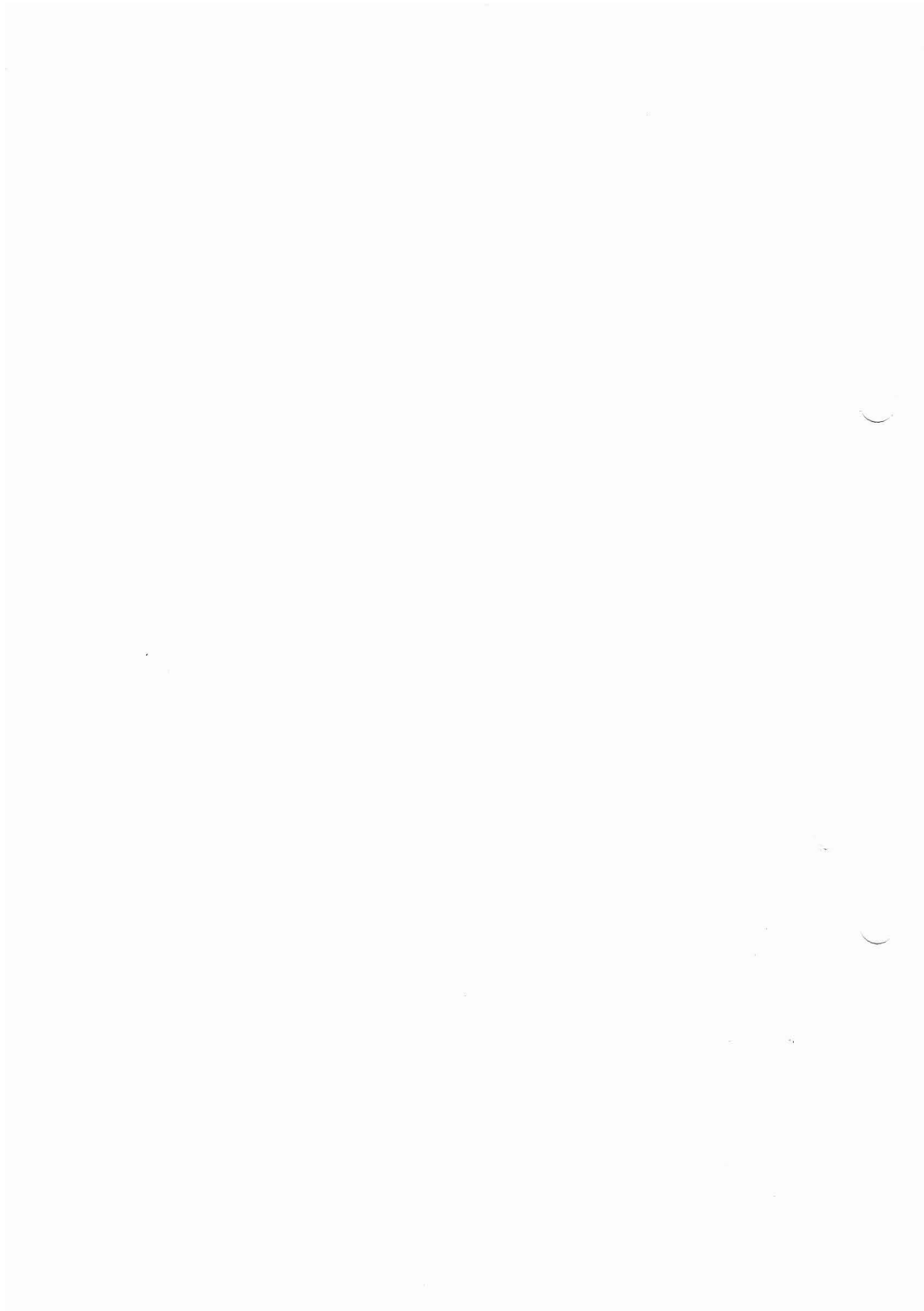
ACHTUNG Stark verformte, verschlissene Schlauchleitungen sowie Schlauchleitungen mit Schnitten in der Außenschicht oder abgeriebener Außenschicht sind auszuwechseln.

- Brennstoffleitung durch Biegen auf Risse oder Verhärtungen prüfen.

ACHTUNG Eingerissene oder verhärtete Brennstoffschlauchleitungen sind auszuwechseln.

3.2.9 Ausbeulen und Richten des Ofengehäuses

- Stark deformierte Ofengehäuse, Abgasrohre, Abgasrohrhüte und Zubehör sind zu richten.
- Beschädigter Farbanstrich ist auszubessern.



Änderungsnachweis

[illegible]

HINWEIS Volle/alte Änderungsnachweise verbleiben in der TDv!